



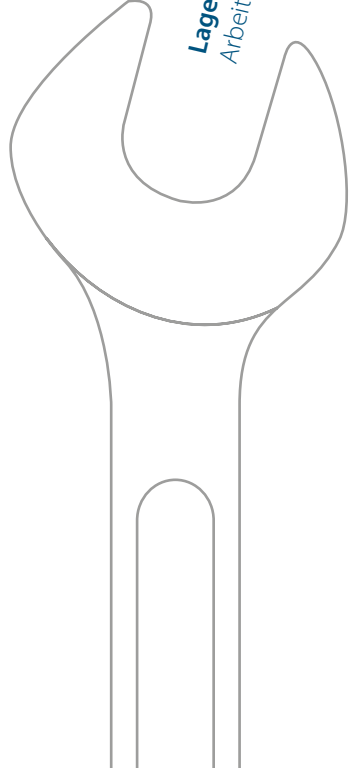
Geschäftsbericht 2009



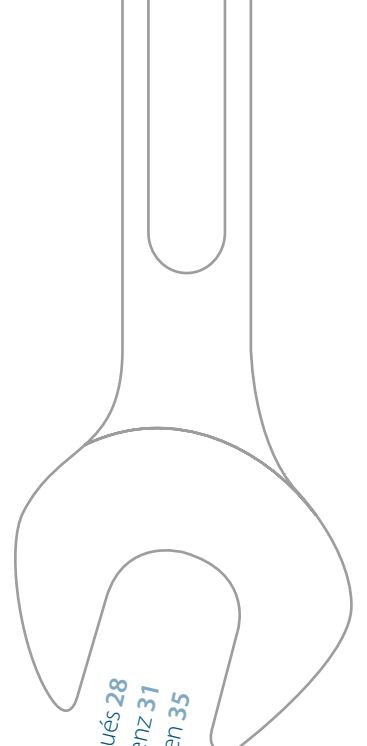
Vorwort 4



Gremien 7



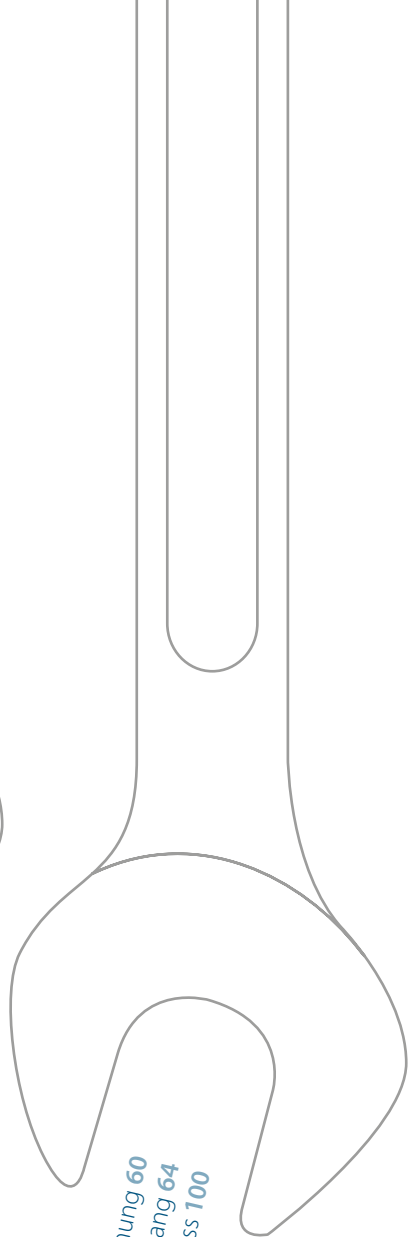
Lagebericht 8 Kraftwerk Vianden 12 Laufwasserkraftwerke 16 Windkraft 17 Personalwesen 18
Arbeitssicherheit 19 Sonstiges 20 Ausblick auf 2010 21 Grundsteinlegung M11 22



Corporate Governance 24 Allgemeine Grundsätze 26 Verwaltungsrat 27 Administrateurs-Délégués 28
Audit Committee 29 Bewertung der Tätigkeit der Gremien 30 Rechnungsregelung und Transparenz 31
Vergütung der Verwaltungsgremien 32 Aktionariat 33 Erklärung der für den Jahresbericht verantwortlichen Personen 35



Jahresabschluss SEO S.A. 36 Bilanz 38 Gewinn- und Verlustrechnung 40
Anhang zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 42 Bericht zum Jahresabschluss 54



Konzernabschluss 56 Konzern-Bilanz 58 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 60
Konzern-Kapitalflussrechnung 61 Konzern-Eigenkapitalpiegel 62 Anhang 64
Bericht zum konsolidierten Jahresabschluss 100

Liebe Leserinnen und Leser,

2009 war für die SEO kein normales Jahr – beileibe nicht. Rückblickend hat die SEO 2009 tatkräftig an ihrer Zukunft gearbeitet.

Im Mittelpunkt des täglichen Arbeitsablaufes eines Großteils unserer Mitarbeiter stand die Generalüberholung von Maschine 10. Diese groß angelegten Unterhaltsarbeiten mit einem Investitionsvolumen von rund 17 Mio. € hatten dementsprechend auch Auswirkungen auf die Produktion und natürlich die Geschäftszahlen.

Ein Meilenstein war die 2009 erfolgte Grundsteinlegung für Maschine 11 im Beisein des Großherzogs, von Regierungsmitgliedern aus Luxemburg und Rheinland-Pfalz sowie des Vorstandsvorsitzenden der RWE. In der Folge wurde konkret am Projekt weitergearbeitet, die Auftragsvergabe konnte praktisch vollständig abgeschlossen werden und die Bauarbeiten sind angelaufen. Das große Zukunftsprojekt M11 ist definitiv in der Umsetzungsphase. Mit einer Investitionssumme von 155 Mio. € der Projektpartner RWE Power und Enovos wird das Viandener Werk nicht nur seinen Platz unter Europas bedeutendsten Pumpspeicherkraftwerken festigen, sondern überdies für die gesamte Region dies- und jenseits der Our positive wirtschaftliche Impulse geben.

Die Launen der Natur haben ebenfalls ihre Auswirkungen auf Teile unserer Geschäftsentwicklung. Ein reduziertes Wasserangebot hat bei den Laufwasserkraftwerken und mangelhafte Windverhältnisse haben bei den Windparks keine Spitzenergebnisse zugelassen.

Abschließend möchte ich allen 194 Mitarbeitern der SEO meine Anerkennung und Wertschätzung aussprechen für die im vergangenen Jahr verzeichnete Arbeitsleistung. Besonders erfreulich ist überdies, dass wir in unseren Bemühungen zur weiteren Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes nochmals einen Schritt nach vorne gekommen sind.

Vielen Dank für alles, was 2009 geleistet wurde – im normalen Betrieb und hinsichtlich unserer außerordentlichen und zukunftsweisenden Projekte!

Etienne Schneider
Präsident





**Ehrenmitglieder
des Verwaltungsrates**

Friedhelm Gieske
vice-président d'honneur,
Edmond Anton
secrétaire général d'honneur,
administrateur d'honneur.

Verwaltungsrat

Etienne Schneider
licencié en sciences
commerciales et financières,
Tétange, Président,
Gerd Jäger
Prof. Dr.-Ing., Essen,
Vize-Präsident,
Romain Becker
ingénieur, Luxembourg
(bis 08.05.2009),
Eric Bosman
ingénieur civil, Brasschaat,
Sandra Denis
maîtrise en sciences
économiques, Aspelt
(seit 13.04.2010),
Georges Faber
maître en sciences humaines,
Hesperange (seit 11.12.2009),
Hans-Christoph Funke
Dr.-Ing., Essen,
Tim Hartmann
Dipl.-Kfm., Saarbrücken,
Fernand Kartheiser
docteur en histoire et études
de défense, Sprinkange
(bis 08.07.2009),

Claude Lanners
inspecteur ppal 1^{er} en rang e.r.,
Luxembourg (bis 13.04.2010),
Jean Lucius
ingénieur civil métallurgiste,
Schuttrange (seit 08.05.2009),
Frank Reimen
maître en sciences politiques
et en droit public, Esch/Alzette,
Gaston Schwertzer
docteur en droit, Medingen,
Georges Simon
ingénieur, Strassen,
Hans Peter Sistenich
Dipl.-Ing., Essen,
Jean-Lou Siweck,
master of arts, Walferdange
(seit 08.05.2009),
Stefan Vogt
Dr. rer. pol, Laufenburg,
Antonius Voß
Dipl.-Volkswirt, Essen,
Jeannot Waringo
licencié en sciences
économiques, Mensdorf,
Hubert Weis
ingénieur, Sprinkange,
Romain Weisen
licencié en sciences
économiques, maître en droit,
Bettembourg,
Guy Weiss
docteur en droit, Blaschette,
Paul Wolff
ingénieur commercial,
Luxembourg.

Claude Strasser
Sekretär

Regierungsbeauftragte

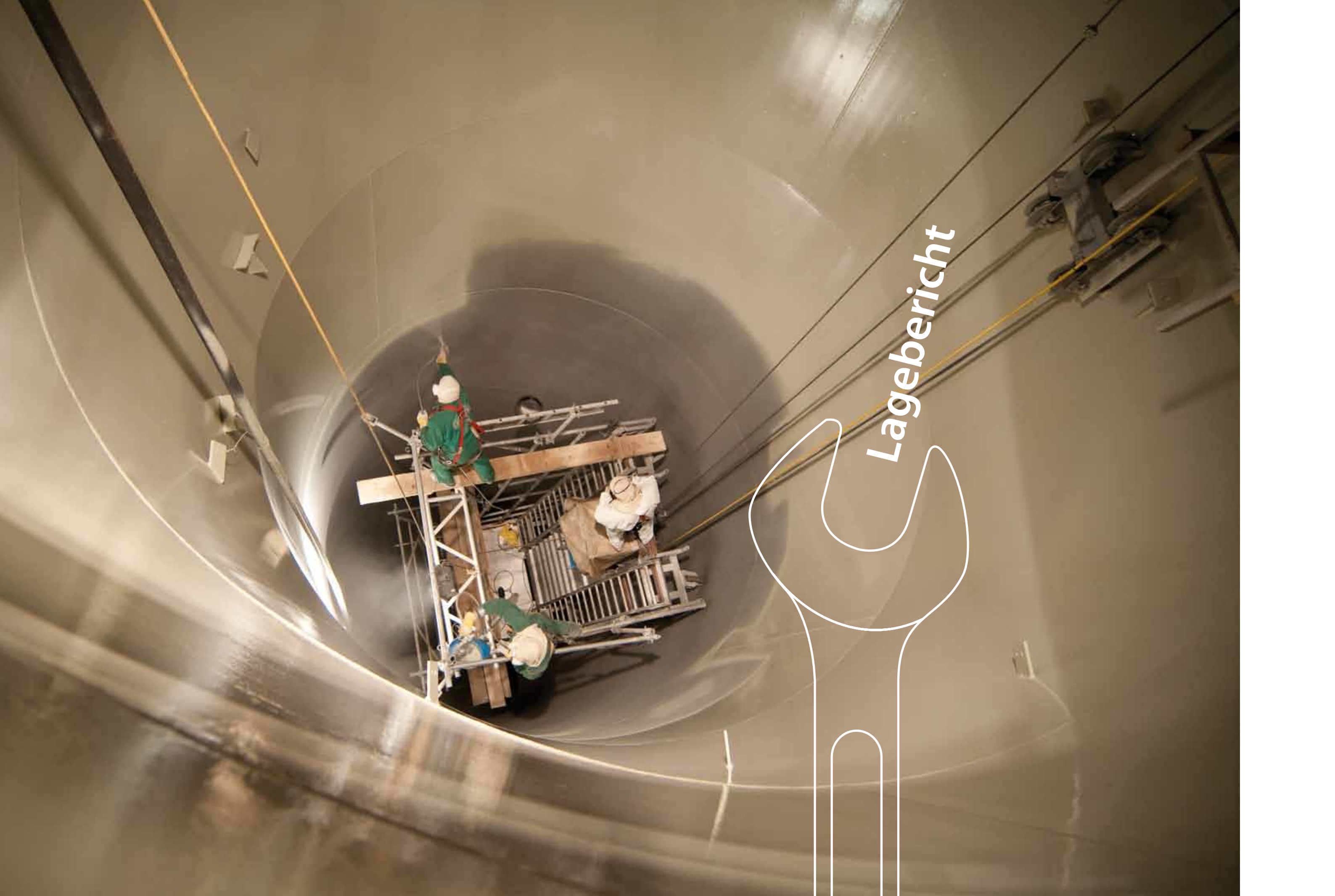
Lex Kaufhold
maître en droit, Commissaire
du Gouvernement,
Luxembourg,
Georges Molitor
ingénieur, Luxembourg,
Josef Peter Mertes
Dr. phil., Président der
Aufsichts- und Dienstleistungs-
direktion, Trier,
Ulrich Seiler
Mitglied des Landtages a.D.,
Bad Marienberg.

Administrateurs-Délégués

Etienne Schneider
Vorsitzender,
Gerd Jäger
stellvertretender Vorsitzender,
Frank Reimen,
Hans Peter Sistenich,
Antonius Voß,
Romain Weisen.

Direktion

Claude Strasser
secrétaire général,
Fernand Zanter
directeur d'exploitation.



Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2009 stand im Zeichen großer, zukunftsweisender Investitionen in die Kraftwerksanlagen der Société Electrique de l'Our S.A. Rund 17 Mio. € investierte die SEO in den Unterhalt und die Erneuerung der 1976 in Betrieb genommenen und als reversible Pumpturbine ausgelegten Maschine 10, die Erneuerung des Korrosionsschutzes der Druckleitung III sowie in Sanierungsmaßnahmen des Einlaufs 3. Darüber hinaus erhielt die SEO im Februar 2009 die Genehmigung für den Bau und Betrieb einer weiteren Maschine mit einer Leistung von 200 MW und die Steigerung des zur Verfügung stehenden Arbeitsvolumens um 500.000 m³. Dies ermöglicht es der SEO, die Gesamtleistung des Kraftwerks Vianden auf 1.300 MW und seine Speicherkapazität auf 7,4 Millionen m³ zu steigern. Ihre Kraftwerksanlagen gehören somit weiterhin zu den größten dieser Art in Europa.

Auch bei den Laufwasserkraftwerken an Mosel und Sauer wurde weiterhin in die Instandhaltung und die Modernisierung der Anlagen investiert. Aufgrund eines reduzierten Wasserangebotes, insbesondere im Herbst 2009, lagen die Geschäftsergebnisse 2009 allerdings unter denjenigen des Vorjahres.

Im Bereich der Windkraft blicken die Beteiligungsgesellschaften der SEO ebenfalls auf ein erzeugungsschwaches Geschäftsjahr 2009 zurück. Lediglich sehr gute Windverhältnisse in den Monaten November und Dezember vermochten zu verhindern, dass die schlechtesten Ergebnisse seit Beginn der Windkraftnutzung in Luxemburg erreicht wurden.



Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Pumpspeicherkraftwerks Vianden stand die Generalüberholung der Maschine 10, der zweiten seit Inbetriebnahme im Jahre 1976. Nebst einer kompletten Demontage der Pumpturbine inklusive sämtlicher Nebenanlagen zwecks Prüfung und Überholung der Einzelteile wurde im Zuge dieser Maßnahme auch der Korrosionsschutz der Druckrohrleitung III erneuert, welche die Maschine 10 mit dem Oberbecken verbindet. Zeitgleich wurden im entleerten Oberbecken II Sanierungsmaßnahmen am Einlaufturm vorgenommen.

Die Arbeiten wurden Anfang März 2009 in Angriff genommen und erstreckten sich über das gesamte Berichtsjahr. Die unter schwierigsten Bedingungen durchgeführten Sandstrahl- und Beschichtungsarbeiten in der Druckrohrleitung verliefen erfolgreich und konnten termingerecht abgeschlossen werden. Die Entleerung und die damit verbundene Nichtverfügbarkeit des Oberbeckens II konnten somit auf die geplanten vier Monate begrenzt werden. Während die Demontearbeiten und die Revisionsmaßnahmen ebenfalls planmäßig verliefen, traten bei der Remontage und insbesondere der schrittweisen Inbetriebnahme der Maschine unvorhergesehene Probleme auf. Die Fehlerbehebung gestaltete sich schwierig, sodass Maschine 10 nicht wie geplant vor Jahresende wieder ans Netz gehen konnte.

Die Nichtverfügbarkeit der Maschine 10 sowie das begrenzte Energievermögen aufgrund der o.e. Entleerung des Oberbeckens II blieben nicht ohne Auswirkungen auf den Einsatz des Pumpspeicherkraftwerks. So lag die kumulierte Spitzenstromerzeugung im Berichtsjahr deutlich unter

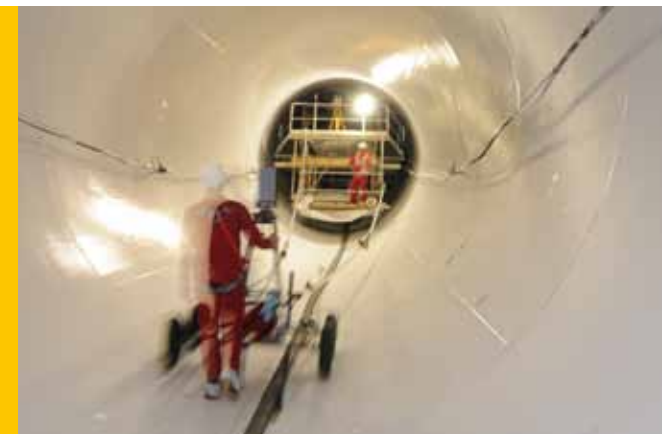
derjenigen des Vorjahres: 726,7 GWh gegenüber 832,9 GWh in 2008, ein Minus von 12,6%. Auch die Blindstromlieferung zur Spannungshaltung im Hochspannungsnetz lag mit 590 GVarh 23% unter dem Wert des Vorjahres.

Der Wirkungsgrad der reinen Pumpspeicherung der verbleibenden Maschinensätze war mit 74,79% unverändert hoch, der Gesamtwirkungsgrad lag bei 71,19%. Bei den Maschinensätzen 1-9 wurden, mit einer Verfügbarkeit von über 98% im Turbinen- und Pumpbetrieb, die höchsten Werte seit Bestehen des Kraftwerkes erreicht. Es gab keine nennenswerten Störungen oder Betriebsausfälle zu verzeichnen.

Mit insgesamt 39.745 war die Zahl der Betriebsübergänge auch in 2009 wieder sehr hoch. Hinzu kommt, dass durch die fortschreitende Liberalisierung des Regelenergiemarktes in Deutschland die einzelnen Ausbaustufen des Kraftwerks Vianden seit Ende November unterschiedlich eingesetzt werden. Der zeitgleiche Einsatz für entgegengesetzte Betriebsarten, sprich Turbinenbetrieb in einer Ausbaustufe (z.B. MS 1-4) und Pumpbetrieb in der anderen (MS 5-9) war keine Seltenheit. Auch der damit zusammenhängende veränderte Einsatz stellt eine zusätzliche Beanspruchung der Maschinensätze dar.

Neben den bereits erwähnten Revisionsarbeiten an Maschine 10 wurde im Berichtsjahr auch in die Erneuerung und die Instandhaltung der restlichen Anlagen investiert. Insgesamt belaufen

Generalüberholung der Maschine 10



Vermessen der Druckrohrleitung III mit einem Laserscanner



Baustelleneinrichtung Einlauf III

sich diese Aufwendungen auf 15,5 Mio. €, gegenüber 7,9 Mio. € im Vorjahr. Ein Großteil davon entfällt auf die Revisionsmaßnahmen an der Maschine 10 mit Nebenanlagen.

Mit 14,6 Mio. € lag das Investitionsvolumen ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert (9,6 Mio. €). Davon entfielen knapp 5 Mio. € auf die Erneuerung der Druckrohrleitung III und auf Neuanschaffungen im Rahmen der Revision der Maschine 10. Das Ersetzen weiterer Statoren und die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes im Kavernenbereich waren weitere wichtige Investitionsschwerpunkte.

Neubau Maschine 11

Mit Schreiben vom 6. Februar 2009 hat der Luxemburger Minister für Öffentliche Arbeiten die Genehmigung für den Bau und Betrieb einer 11. Maschine und die Steigerung der Speicherkapazität der bestehenden Ober- und Unterbecken um jeweils 500.000 m³ erteilt. Im direkten Anschluss daran wurden die baulichen Maßnahmen und die mechanischen und elektrischen Hauptkomponenten in Teillosen in europaweiten öffentlichen Verhandlungsverfahren mit vorheriger Präqualifikation ausgeschrieben und vergeben.

Noch vor Jahresfrist waren die ersten Verträge unterschriftsreif und die Hauptauftragnehmer bekannt. Am 11. Dezember 2009 erteilte der Verwaltungsrat der SEO grünes Licht für den eigentlichen Beginn der Bauarbeiten, welche mit knapp 155 Mio. € veranschlagt wurden.

Die Nutzung der neuen 11. Maschine und des gesteigerten Arbeitsvolumens wurden vertraglich zwischen den Projektpartnern Société Electrique de l'Our S.A., RWE Power AG, Enovos Luxembourg S.A. und dem Großherzogtum Luxemburg geregelt. Die Verträge sehen vor, dass SEO Eigentümer und Betreiber der neuen Anlage wird, RWE Power und Enovos Anspruch auf jeweils 50% der Leistung der Maschine haben und Enovos alleinigen Anspruch auf das zusätzliche Arbeitsvolumen hat. Der physische Zugriff auf die Maschine bleibt RWE Power vorbehalten, sodass der Einsatz der gesamten Kraftwerksanlage von einem einzigen Partner gesteuert wird. Im Gegenzug räumt RWE Power Enovos das Recht auf Einsatz eines fiktiven Pumpspeicherkraftwerks ein, welches in einer Als-ob-Stellung ausschließlich auf virtueller Basis erfolgt.

Im Rahmen einer offiziellen Grundsteinlegung im Beisein des Großherzogs von Luxemburg, mehrerer Regierungsvertreter aus Luxemburg und Rheinland-Pfalz sowie des Vorstandsvorsitzenden der RWE AG, Herrn Jürgen Großmann, wurde dieser weitere Meilenstein in der Geschichte der SEO gefeiert.

Diese Gelegenheit wurde ebenfalls dazu genutzt, die Außendarstellung der SEO zu überarbeiten. Neben der Erstellung einer neuen Internet-Homepage (www.seo.lu), wurde der Besucherstollen in Vianden modernisiert. Interessierte Besucher können sich nunmehr vor Ort über die Aktivitäten der SEO und die allgemeinen Themen Energie und Klima informieren.



Montage des Ausbaurohres im Fensterstollen III



Neue Beschichtung der Rechenarmierung am Auslaufbauwerk M10



Instandsetzung der Rechenarmierung und der Rollschützen



Notverschluss am Auslaufbauwerk M10

Umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an einigen Standorten und eine ungünstige Wasserführung der Mosel und Sauer in der zweiten Jahreshälfte bewirkten, dass die guten Geschäftsergebnisse des Vorjahres nicht wiederholt werden konnten.

In den beiden Moselkraftwerken Grevenmacher und Palzem betrug die Jahresproduktion 48,4 GWh. Dies entspricht einem Minus von 21% gegenüber dem Vorjahr und liegt deutlich unter dem langjährigen Mittelwert 1965-2008. Die Generalrevision und die Erneuerung des Laufradmantels der Maschine 1 in Grevenmacher standen im Mittelpunkt der Instandhaltungsmaßnahmen.

Zusätzlich zum Betrieb des Pumpspeicherkraftwerkes und der Wasserkraftanlagen in Grevenmacher und Palzem hält die SEO auch weiterhin Beteiligungen an den Gesellschaften Cefralux, Cedecel und Soler im Wasserkraftbereich.

Im Laufe des Berichtsjahres betrug die Energieabgabe des Kraftwerks Schengen (Cefralux) an das luxemburgische Netz 14,8 GWh. Auch hier lag der Wert deutlich unter Vorjahresniveau (-17,8%). Für Revisionszwecke war Maschine 1 von Juni bis Anfang November außer Betrieb. An insgesamt 80 Tagen war das Kraftwerk wegen Wassermangels außer Betrieb.

Die von den Cedecel-Kraftwerken an das EDF-Netz abgegebene Energiemenge erreichte im Berichtsjahr 31,3 GWh (-23,2% im Vergleich zu 2008). Auch die an der französischen Mosel gelegenen Kraftwerke standen von Mitte August bis Anfang November wegen mangelnder Wasserführung nicht zur Verfügung und blieben deshalb deutlich unter dem langjährigen Mittelwert der Produktionsdaten. In Uckange wurden Maschine 1 und die Rechenreinigungsmaschine einer Generalrevision unterzogen.

Die Kraftwerke der Soler-Gruppe lieferten während des Berichtsjahres 42,8 GWh an das luxemburgische Netz, knapp 22% weniger als der Vorjahreswert und ebenfalls deutlich weniger als das langjährige Mittel (1961-2008). In Esch-Sauer stand die Generalrevision der Maschine und der Unterwasserschütze von Wehr 4 im Mittelpunkt der Instandhaltungsmaßnahmen. Neben den normalen Kontrollen und Wartungen wurden in Rosport ebenfalls Sanierungsmaßnahmen am Wehr durchgeführt.

SEO hält zurzeit Beteiligungen an folgenden Gesellschaften: Windpower, Wandpark Gemeng Hengischt, Wandpark Kehmen-Heischent und Wandpark Burer Bierg.

Trotz einer sehr hohen technischen Verfügbarkeit aller Windkraftanlagen und keinerlei besonderer Vorkommnisse oder Störungen war das Geschäftsjahr 2009 insgesamt eher schwach. Schlechte Windverhältnisse in den ersten zehn Monaten des Berichtsjahres sorgten für niedrige Produktionszahlen. Lediglich außergewöhnlich gute Produktionszahlen in den Monaten November und Dezember, mit Rekordproduktionsdaten am 23. November bei fast allen Anlagen, verhinderten schlechtere Nettoergebnisse.

Die vier Anlagen der Windpower mit einer installierten Leistung von 2,0 MW erzeugten im Berichtsjahr 2,0 GWh, 0,2 GWh weniger als im Vorjahr. Die Erträge der Beteiligungsgesellschaft Wandpark Gemeng Hengischt lagen mit 19,6 GWh rund 5%, jene der Wandpark Kehmen-Heischent mit 21,5 GWh rund 6% unter den Vorjahreswerten. In beiden Windparks liegt dieser Wert unterhalb des langjährigen Mittelwertes.

Im ersten vollen Betriebsjahr des Windparks Burer Bierg lag die Gesamtproduktion bei enttäuschenden 10,3 GWh. Die kommenden Monate und Jahre müssen zeigen, inwiefern diese schwache Ertragslage auf außergewöhnliche Windverhältnisse zurückzuführen ist oder ob sie ggf. standortbedingt ist.



Einbau des Entschichtungsroboters „Aqua Rover“

Kugelschieber M10

Mit der allgemeinen Einführung des Einheitsstatuts zum 1. Januar 2009 beschäftigte die SEO im Geschäftsjahr 2009 erstmalig nur Mitarbeiter unter dem Angestelltenstatut. Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 194 Mitarbeiter (+ 3 zum Vorjahr) angestellt.

Das Durchschnittsalter der SEO-Mitarbeiter lag wie im Vorjahr bei 42,6 Jahren (Männer: 42 Jahre, Frauen: 46 Jahre) und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 15,4 Jahren (Männer: 15,2 Jahre, Frauen: 16,5 Jahre). Insgesamt verfügt die SEO über eine sehr ausgewogene Altersstruktur ihrer Belegschaft. Der Anteil der Frauen in der Belegschaft liegt bei rund 15%.

Prinzipiell unterstützt die SEO flexible Arbeitszeit und attraktive Arbeitszeitmodelle. Insgesamt waren zum 31. Dezember 2009 14 Mitarbeiter in Teilzeitbeschäftigung, davon 13 Frauen (92,86%). 8 Mitarbeiter konnten ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Die Anfang 2009 geführten Kollektivvertragsverhandlungen standen im Zeichen der Einführung des Einheitsstatuts und wurden in einem konstruktiven Sozialdialog zügig abgeschlossen. Der Vertrag wurde am 2. Juni 2009 mit einer Laufzeit von drei Jahren (1. April 2009 bis zum 31. März 2012) unterschrieben. Im Mittelpunkt des Verhandlungsergebnisses stand die Neugestaltung der betrieblichen Altersvorsorge der SEO. Die bestehenden, endgehaltsabhängigen Versorgungsordnungen aus dem Jahre 1975 (VO75) bzw. 1988 (VO88) werden zum 31.12.2009 geschlossen und von einer neuen beitragsgebundenen Zusage abgelöst. Die Überführung aller Mitarbeiter in die neue VO2010 erfolgt besitzstandwährend. Die neue Regelung ermöglicht es zum einen, das inhärente langfristige Finanzierungsrisiko der alten VO75/88 unter Kontrolle zu bringen. Zum anderen wird sichergestellt, dass unter der neuen Regelung alle Mitarbeiter tatsächlich eine Leistung bei Renteneintritt erhalten.

Insgesamt betreute die SEO in 2009 142 Pensionäre und Hinterbliebene ehemaliger Mitarbeiter.

Im Jahre 2009 wurden erhebliche finanzielle und organisatorische Anstrengungen unternommen, um die Arbeitssicherheit innerhalb der gesamten SEO-Gruppe weiter zu verbessern. Neben konkreten Investitionsmaßnahmen wie der Verbesserung des Brandschutzes in der Kraftwerkskaverne in Vianden und gezielten Verbesserungen der Sicherheitsstandards in den Laufwasserkraftwerken wird systematisch versucht, eine allgemeine betriebliche Sicherheitskultur zu entwickeln.

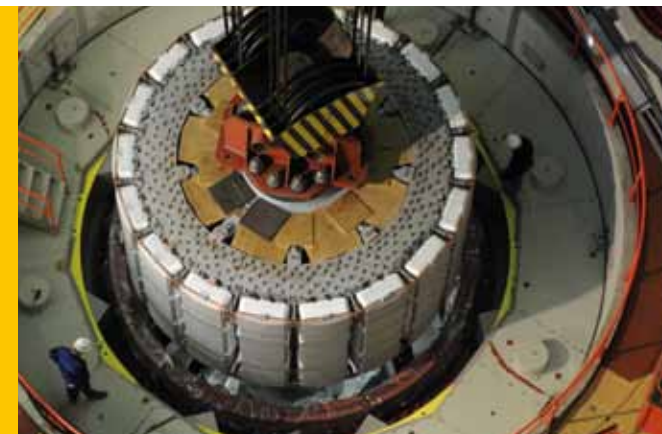
Mit einem Wert von 21 wurde die quantitative Zielsetzung des LTIF (Lost Time Incident Frequency) in 2009 erreicht. Aus der Sicht des Unternehmens stellt dies ein wichtiges Teilziel auf dem Weg einer langfristigen Verbesserung der allgemeinen Sicherheitsleistung dar.



Beschichtung der Druckrohrleitung III



Einfahren des Rotors in den Stator



Montage des Rotors



Montage des Kugelschiebers

Im Rahmen einer eingehenden Analyse der rezenten Entwicklung der IFRS-Rechnungslegungsstandards wurde deren Anwendung im konsolidierten Jahresabschluss der SEO-Gruppe vor dem Hintergrund der komplexen Vertragsverhältnisse der SEO überprüft. Die Erkenntnisse dieser Studie haben den Verwaltungsrat dazu veranlasst, bestimmte Anpassungen im konsolidierten Jahresabschluss 2009 vorzunehmen. Details hierzu können dem Abschluss entnommen werden.

Im Jahresabschluss der SEO S.A. wurden ebenfalls kleinere, rein technische Anpassungen mit geringfügigen Auswirkungen auf die Jahreskosten der SEO vorgenommen.



Einbau des Kugelschiebers



Einfahren des Stators

Da Maschine 10 nicht wie geplant vor Jahresfrist wieder ans Netz gehen konnte, wurde zu Beginn des Jahres mit Hochdruck an der Fehlerbehebung gearbeitet, mit dem Ziel die Nicht-Verfügbarkeit der Maschine auf ein Minimum zu begrenzen, um somit die gesamte Kraftwerksleistung wieder zur Verfügung stellen zu können.

Ansonsten steht das Jahr 2010 von Beginn an eindeutig im Zeichen des Ausbaus des Kraftwerks Vianden. Als sichtbares Zeichen des Beginns der Bauarbeiten wurden ab Januar die Baustellen am Oberbecken und entlang der N10 in der Nähe des Betriebsgebäudes eingerichtet. Im Februar begannen die Arbeiten an der Dammkrone des Oberbeckens und ab März wurde der Stollenvortrieb in Angriff genommen. Die baulichen Maßnahmen bestimmen dann auch das Geschehen auf der Baustelle in 2010 mit der Entleerung des Oberbeckens in den Sommermonaten zwecks Errichtung des neuen Einlaufturms. Zeitgleich werden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an der Asphaltabdichtung durchgeführt. Unter Tage sollen bis zum Jahresende wesentliche Teile der Stollen und der Kaverne ausgebrochen sein.

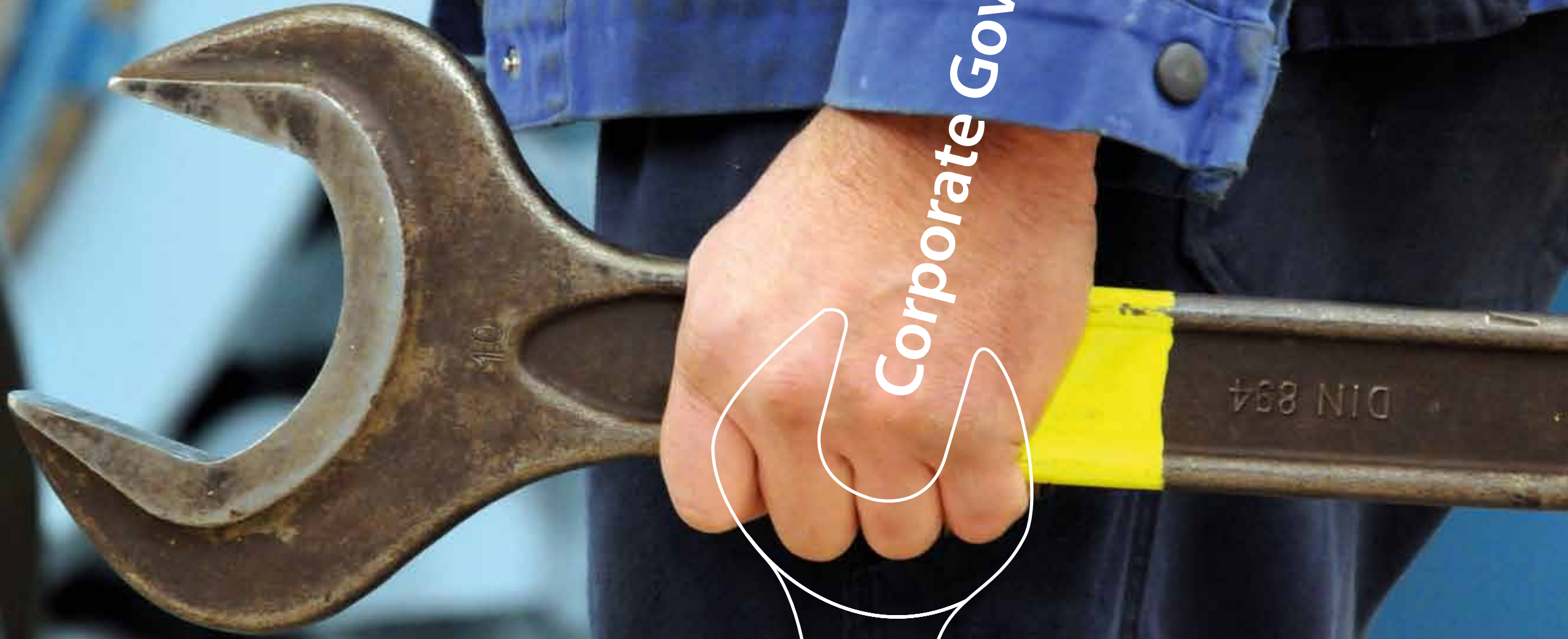
Angesichts dieser Großmaßnahme gerät das Tagesgeschäft etwas in den Hintergrund. Nichtsdestotrotz setzt die SEO alles daran, die gewohnt gute Kraftwerksleistung auch in Zukunft zu sichern. Entsprechend wird auch das kontinuierliche Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm der bestehenden Anlagen im anstehenden Berichtsjahr weitergeführt und die Investitionen auf hohem Niveau gehalten.

Im Bereich der erneuerbaren Energien ist SEO fest gewillt, ihre Führungsposition als größter Produzent grünen Stroms in Luxemburg weiterhin auszubauen. In diesem Sinne plant die SEO intensiv an der Entwicklung und Umsetzung weiterer Projekte in diesem zukunftsreichen Energiesektor.

Luxemburg, den 13. April 2010
Der Verwaltungsrat



Corporate Governance



Allgemeine Grundsätze

Der Verwaltungsrat der SEO sieht in den national und international anerkannten Standards einer guten Unternehmensführung einen wichtigen Beitrag für eine transparente und effiziente Führung der Gesellschaft. Entsprechend führte er seine Aktivitäten in Anwendung und im Respekt der im Oktober 2005 eingeführten und im Dezember 2008 überarbeiteten Corporate Governance Regeln aus. Darüber hinaus verfügt die SEO über einen Verhaltenskodex, der die Ziele und Prinzipien für das unternehmerische Handeln von SEO vorgibt und die einzelnen Mitarbeiter zu eigenverantwortlichem Handeln ermutigen und ihnen hierfür eine Orientierung geben soll.

Die Dokumente zur Corporate Governance:

- Kodex und Geschäftsordnung des Verwaltungsrats der SEO
- Kodex und Geschäftsordnung der Administrateurs-Délégués der SEO
- SEO Verhaltenskodex

sind im Internet unter www.seo.lu abrufbar.

Soweit SEO von Empfehlungen der Corporate Governance Prinzipien der Luxemburger Börse abweicht, ist dies in den Kodizes und Geschäftsordnungen angegeben und die Gründe hierfür sind erläutert.

SEO wird ihre Corporate Governance auch weiterhin unter Berücksichtigung neuer Erfahrungen, gesetzlicher Vorgaben und fortentwickelter nationaler wie internationaler Standards regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

Verwaltungsrat

Herr Romain Becker ist am 8. Mai 2009 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Am gleichen Tag ist an seiner Stelle Herr Jean Lucius zum Mitglied des Verwaltungsrats für die restliche Mandatsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2010 ernannt worden.

Herr Lucius wurde 1956 in Luxemburg geboren. Nach seinem Studium zum „Ingénieur Civil Métallurgiste“ an der „Université de Liège“ war er seit Anfang der 80er-Jahre bei der damaligen ARBED-Gruppe beschäftigt, bevor er 1998 Administrateur-Délégué der Soteg S.A. wurde. Im Zuge der Fusion zwischen Cegedel, Soteg und Saar Ferngas wurde Herr Lucius 2009 zum Vorstandsmitglied von Enovos International S.A. und zum CEO von Enovos Luxembourg S.A. bestimmt.

Frau Octavie Modert hatte ihr Verwaltungsratsmandat am 9. Juli 2004 niedergelegt. Seither war dieser Verwaltungsratsposten nicht besetzt. Am 8. Mai 2009 ist an ihre Stelle Herr Jean-Lou Siweck zum Mitglied des Verwaltungsrats für eine Mandatsdauer von 6 Jahren bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2015 ernannt worden.

Herr Siweck wurde 1970 in Luxemburg geboren. Er studierte Journalismus und Kommunikationswissenschaft an der „Université libre de Bruxelles“ und war danach unter anderem Mitarbeiter für Wirtschaft und Europa bei der Luxemburger Wochenzeitschrift „d'Lëtzebuerger Land“. Seit 2005 ist er als Berater von Premierminister Jean-Claude Juncker im Staatsministerium tätig.

Die Mandate der Herren Dr. Fernand Kartheiser, Claude Lanners, Etienne Schneider und Paul Wolff waren zum 8. Mai 2009 ausgelaufen. Sie wurden für eine neue Mandatsdauer von jeweils sechs Jahren bis zur ordentlichen Generalversammlung 2015 wiedergewählt.

Aufgrund seiner Wahl in das luxemburgische Parlament hat Herr Dr. Fernand Kartheiser am 8. Juli 2009 sein Verwaltungsratsmandat niedergelegt. In der Sitzung des Verwaltungsrats vom 11. Dezember 2009 wurde Herr Georges Faber per Zuwahl zum Verwaltungsratsmitglied für die restliche Mandatsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2015 ernannt. Die nächstfolgende Generalversammlung muss diese Zuwahl bestätigen.

Herr Georges Faber, der 1964 in Luxemburg geboren wurde, studierte Humanwissenschaften an der „Université de Strasbourg“. Bevor er 1996 ins Außenministerium wechselte, war er unter anderem im damaligen Energieministerium tätig. Von 2001 bis 2007 war er Generalkonsul Luxemburgs in New York und von 2007 bis 2009 in San Francisco. Seit Oktober 2009 ist er im Außenministerium Direktor des Budgets, der Finanzen, der Verwaltung und der Finanzkontrolle der diplomatischen Vertretungen.

Im Geschäftsjahr 2009 fanden 5 Sitzungen des Verwaltungsrats statt. Im Durchschnitt haben 78% der Verwaltungsratsmitglieder an den Sitzungen teilgenommen. Die Zuständigkeiten, Aufgaben und Verfahrensregeln des Verwaltungsrats sind im Kodex und der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats niedergelegt. Das Dokument kann auf der Internetseite der SEO unter www.seo.lu eingesehen werden. Eine Liste der Verwaltungs- und Aufsichtsratsmandate der Verwaltungsratsmitglieder außerhalb der SEO-Gruppe liegt am Gesellschaftssitz zur Einsicht vor.

Administrateurs-Délégués

Die Administrateurs-Délégués werden aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder ernannt. Mitglieder des Gremiums der Administrateurs-Délégués sind derzeit:

- Etienne Schneider, Vorsitzender der Administrateurs-Délégués
- Gerd Jäger, stellvertretender Vorsitzender der Administrateurs-Délégués
- Frank Reimen
- Hans Peter Sistenich
- Antonius Voß
- Romain Weisen

Die Aufgaben, Befugnisse und Verfahrensregeln der Administrateurs-Délégués sind im Kodex und der Geschäftsordnung der Administrateurs-Délégués niedergelegt. Das Dokument steht auf der Internetseite der SEO unter www.seo.lu zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr fanden 6 Sitzungen der Administrateurs-Délégués statt. Die durchschnittliche Präsenz lag bei 89%.



Audit Committee

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 5. Dezember 2008 einen ständigen Prüfungsausschuss (Audit Committee) eingesetzt. Dem Prüfungsausschuss obliegt im Wesentlichen die Überwachung der Finanzberichterstattung, des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements der SEO.

Im Prüfungsausschuss vertreten sind jeweils ein Luxemburger und ein deutscher Vertreter. Es sind dies Herr Paul Wolff, Vorsitzender, und Herr Dr. Stefan Vogt.

Im Geschäftsjahr 2009 fanden 4 Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Neben der Begutachtung der Finanzberichterstattung lag der Schwerpunkt der Arbeit des Audit Committee 2009 bei der Überprüfung der IFRS-Rechnungslegungsstandards im konsolidierten Jahresabschluss.



Bewertung der Tätigkeit der Gremien

Der Verwaltungsrat überprüft und bewertet regelmäßig seine Zusammensetzung, Organisation und Effektivität als Kollegialorgan. Er zieht die notwendigen Rückschlüsse und leitet gegebenenfalls erforderliche Schritte zur Verbesserung der Arbeiten ein. Vergleichbare Bewertungen werden für Fachausschüsse durchgeführt.

Eine derartige Bewertung hat erstmalig für das Geschäftsjahr 2009 stattgefunden. Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder wurden gebeten, die Arbeit der Gremien und deren Zusammenarbeit untereinander anhand eines anonymen Fragebogens zu bewerten. Die Auswertung und Diskussion obliegt nun dem Verwaltungsrat.

Rechnungsregelung und Transparenz

Aktienbesitz von Verwaltungsratsmitgliedern: Im Geschäftsjahr 2009 besaß kein Verwaltungsratsmitglied SEO-Anteile.

Geschäfte mit nahestehenden Dritten: Im Geschäftsjahr 2009 haben weder Mitglieder des Verwaltungsrats noch deren enge Familienmitglieder oder diesen zuzurechnende Gesellschaften Geschäftsbeziehungen zur SEO-Gruppe unterhalten.

Interessenkonflikte von Verwaltungsratsmitgliedern: Im Geschäftsjahr 2009 gab es keine Interessenkonflikte, die bei einem Verwaltungsratsmitglied zu einem Ausschluss an der Beratung und Beschlussfassung des Verwaltungsrats geführt haben.



Vergütung der Verwaltungsgremien

Die Bezüge und Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder betrugen 490.399,64 EUR im Geschäftsjahr 2009.

Aktionariat

Hauptaktionäre der SEO sind das Großherzogtum Luxemburg und die RWE Power AG, Essen. Beide halten jeweils rd. 40,3% am Aktienkapital.

Die Gesellschaft Luxempart S.A., Luxemburg, hat am 20. Januar 2009 durch Aktienkaufvertrag rd. 5,44% des Aktienkapitals der SEO von Luxempart-Energie S.A. erworben.



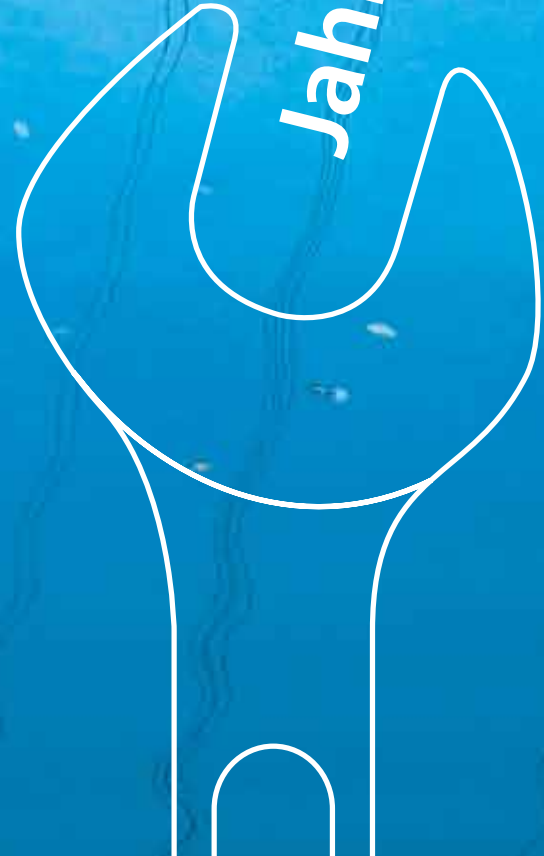


Erklärung der für den Jahresbericht verantwortlichen Personen

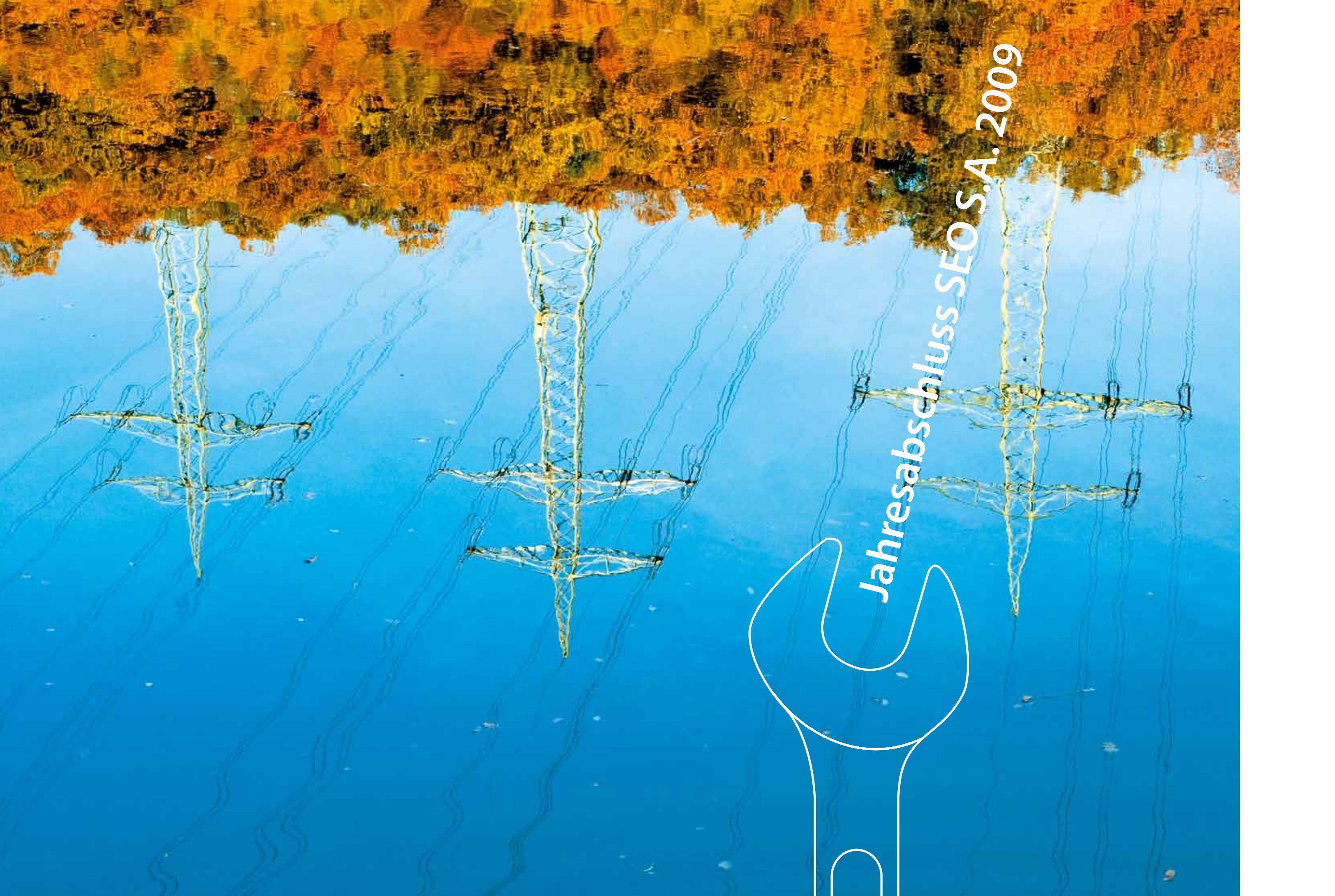
35

gemäß Artikel 3 (2) c) des Gesetzes vom 11. Januar 2008 zu den Transparenzanforderungen in Bezug auf Informationen über Emittenten, deren Wertpapiere zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind

Herr Etienne Schneider und Herr Antonius Voß erklären in ihrer Eigenschaft als für Finanzierungsfragen, Rechnungswesen und Beteiligungen zuständige Administrateurs-Délégués, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Abschluss ihres Wissens ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanz- und der Ertragslage der SEO und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt. Der Lagebericht stellt den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der SEO und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt.



Jahresabschluss SEO S.A. 2009



Bilanz der SEO S.A. zum 31. Dezember 2009

	2009	2008
Aktiva		
(Werte in EUR)		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Anlagewerte (3), (4)		
1. Konzessionen und Lizenzen	84.278,57	87.896,73
II. Sachanlagen (3), (4)		
1. Grundstücke und Bauten	7.769.002,34	8.266.969,56
2. Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	39.604.094,69	37.108.008,29
3. Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.819.359,78	1.201.199,49
4. Anlagen im Bau	14.119.706,27	7.522.155,43
	63.312.163,08	54.098.332,77
III. Finanzanlagen (3), (4), (5)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.843.247,25	9.843.247,25
2. Beteiligungen	2.086.629,64	2.086.629,64
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	37.184,03	37.184,03
4. Eigene Aktien	695.808,48	695.808,48
	12.662.869,40	12.662.869,40
Σ Anlagevermögen	76.059.311,05	66.849.098,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte (6)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	742.437,01	697.369,38
II. Forderungen (7)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 1.324.785,77 davon Restlaufzeit über 1 Jahr: -	1.324.785,77	2.017.769,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 259.079,71 davon Restlaufzeit über 1 Jahr: -	259.079,71	198.746,14
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 324.120,62 davon Restlaufzeit über 1 Jahr: -	324.120,62	477.665,13
4. Sonstige Forderungen davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 345.207,67 davon Restlaufzeit über 1 Jahr: 6.284,98	351.492,65	92.920,00
	2.259.478,75	2.787.100,58
III. Guthaben bei Kreditinstituten, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	2.203.880,54	851.951,82
Σ Umlaufvermögen	5.205.796,30	4.336.421,78
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.968,59	83.484,44
	81.279.075,94	71.269.005,12

() Anlagen

	2009	2008
Passiva		
(Werte in EUR)		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (8)		
1. Stammaktien	24.850.000,00	24.850.000,00
2. Vorzugsaktien	6.212.500,00	6.212.500,00
	31.062.500,00	31.062.500,00
II. Agio	1.908.111,12	1.908.111,12
III. Rücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	3.106.250,00	3.106.250,00
2. Rücklage für eigene Aktien	695.808,48	695.808,48
3. Sonstige Rücklagen (9)	1.549.334,53	1.549.334,53
	5.351.393,01	5.351.393,01
IV. Gewinn des Geschäftsjahres	2.016.864,68	2.016.864,68
	40.338.868,81	40.338.868,81
B. Rückstellungen		
1. Rückstellung für betriebliche Pensionsverpflichtungen (10)	20.186.282,57	19.289.559,32
2. Steuerrückstellungen	8.613,39	11.089,92
3. Sonstige Rückstellungen (11)	987.778,05	345.779,15
	21.182.674,01	19.646.428,39
C. Verbindlichkeiten (12)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 8.898.310,50 davon Restlaufzeit über 1 Jahr: -	8.898.310,50	3.200.516,13
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 52.113,39 davon Restlaufzeit über 1 Jahr: -	52.113,39	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 9.025.168,74 davon Restlaufzeit über 1 Jahr: -	9.025.168,74	6.130.664,58
4. Steuern und Sozialabgaben a) Steuern und Abgaben b) Sozialversicherungsbeiträge	574.438,18 562.254,07	665.225,96 539.677,46
	1.136.692,25	1.204.903,42
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 1.136.692,25 davon Restlaufzeit über 1 Jahr: -		
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 645.248,24 davon Restlaufzeit über 1 Jahr: -	645.248,24	747.623,79
	19.757.533,12	11.283.707,92
	81.279.075,94	71.269.005,12

() Anlagen

Gewinn- und Verlustrechnung der SEO S.A.
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

40

Aufwendungen	2009	2008
(Werte in EUR)		
1. Material und sonstige externe Aufwendungen (13)		
a. Materialaufwand	897.921,63	582.797,39
b. Sonstige externe Aufwendungen	15.456.105,18	7.320.528,10
	16.354.026,81	7.903.325,49
2. Personalaufwand (14)		
a. Löhne und Gehälter	13.611.174,43	12.515.460,47
b. Sozialabgaben	1.770.929,87	1.523.009,17
c. Aufwendungen für Betriebsrenten	2.778.854,32	2.439.953,48
d. Sonstige Sozialaufwendungen	14.347,49	13.997,55
	18.175.306,11	16.492.420,67
3. Wertberichtigungen		
a. Wertberichtigungen zu Sachanlagen	5.108.736,30	4.777.954,20
b. Wertberichtigungen zu Gegenständen des Umlaufvermögens	15.100,07	14.526,35
	5.123.836,37	4.792.480,55
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (15)	3.860.343,87	2.353.684,20
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.577,93	12.131,88
6. Steuern auf das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (16)	377.014,09	385.985,72
7. Sonstige Steuern und Abgaben (17)	104.489,81	102.121,39
8. Ergebnis des Geschäftsjahres)	2.016.864,68	2.016.864,68
	46.019.459,67	34.059.014,58

41

Erträge	2009	2008
(Werte in EUR)		
1. Nettoumsatzerlöse (18)	43.138.910,93	31.256.062,21
2. Sonstige betriebliche Erträge (14) (19)	2.559.086,80	2.369.472,36
3. Erträge aus Beteiligungen (20)		
a. aus verbundenen Unternehmen	111.791,75	100.932,69
b. sonstige	136.800,00	196.800,00
	248.591,75	297.732,69
4. Zinsen und ähnliche Erträge (21)	72.870,19	135.747,32
	46.019.459,67	34.059.014,58

1. Allgemeines

Die Société Electrique de l’Our S.A. (nachstehend „SEO“) ist eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts mit Sitz in Luxemburg. Sie wurde am 29. Mai 1951 gegründet. Die Rechtsverhältnisse dieser Gesellschaft werden bestimmt durch das Gesetz vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften, die Satzung sowie den Staatsvertrag vom 10. Juli 1958 zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Land Rheinland-Pfalz, welcher der Gesellschaft das Recht einräumt, Anlagen zur Nutzung der Wasserkräfte der Our bei Vianden zu errichten und zu betreiben.

In Anlehnung an die Dauer der Konzession für die Nutzung der Wasserkräfte wurde die SEO S.A. zunächst für eine Dauer von 99 Jahren gegründet, gerechnet ab Inbetriebnahme des Pumpspeicherwerks Vianden im Jahre 1963. Die Dauer kann auf Beschluss der Hauptversammlung verlängert werden.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau und die rationelle Nutzung des Pumpspeicherkraftwerkes bei Vianden, der Wasserkraftwerke an der Mosel sowie sämtlicher weiterer Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie.

2. Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde gemäß den allgemeinen Grundsätzen und insbesondere gemäß den Bewertungsvorschriften des Gesetzes vom 4. Mai 1984 (4. EG-Richtlinie) erstellt, abgeändert durch das Gesetz vom 19. Dezember 2002.

Die Bewertung der Gegenstände des Anlagevermögens erfolgte zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Wertberichtigungen zu den Posten des Anlagevermögens erfolgten linear zu den in der Energiewirtschaft üblichen und steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen.

Anlagenklasse	Jahre
Gebäude	50
Technische Anlagen	
Wasserbauliche Anlagen	50
Maschinen und sonstige Anlagen für den Maschinenbetrieb	20-50
Kraftwerks-Netzanlagen	16,67
Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Inventar, Apparate, Werkzeuge und Fahrzeuge	3-8

Weitere Einzelheiten zum Anlagevermögen und den Wertberichtigungen sind aus den Punkten 1 und 2 des Anhangs ersichtlich.

Die Finanzanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und/oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen wurden zu den Nennwerten, Verbindlichkeiten mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die Rückstellung für betriebliche Pensionsverpflichtungen beruht auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Gehältern und Renten auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

3. Entwicklung des Anlagevermögens

44

Bilanzpositionen
(Werte in EUR)

	Anschaffungswert am 01.01.2009	Entwicklung im Geschäftsjahr 2009	
		Zugänge	Abgänge
I. Immaterielle Anlagewerte			
1. Konzessionen und Lizenzen	158.850,15	63.527,16	-
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	11.395.293,15	470,00	301.110,38
2. Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	195.859.086,03	5.836.321,24	1.317,39
3. Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.130.260,21	993.511,23	142.525,44
4. Anlagen im Bau	7.522.155,43	7.656.393,57	-
Summe Sachanlagen	223.906.794,82	14.486.696,04	444.953,21
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.843.247,25	-	-
2. Beteiligungen	2.086.629,64	-	-
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	37.184,03	-	-
4. Eigene Aktien	695.808,48	-	-
Summe Finanzanlagen	12.662.869,40	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	236.728.514,37	14.550.223,20	444.953,21

45

Anschaffungswert am 31.12.2009	Wertberichtigungen am 31.12.2009	Restbuchwert am 31.12.2009
222.377,31	138.098,74	84.278,57
11.094.652,77	3.325.650,43	7.769.002,34
202.734.914,32	163.130.819,63	39.604.094,69
9.999.264,29	8.179.904,51	1.819.359,78
14.119.706,27	-	14.119.706,27
237.948.537,65	174.636.374,57	63.312.163,08
9.843.247,25	-	9.843.247,25
2.086.629,64	-	2.086.629,64
37.184,03	-	37.184,03
695.808,48	-	695.808,48
12.662.869,40	0,00	12.662.869,40
250.833.784,36	174.774.473,31	76.059.311,05

4. Entwicklung der Wertberichtigungen zum Anlagevermögen

Bilanzpositionen	Ansaffungswert am 01.01.2009	Wertberichtigungen bis 01.01.2009	
(Werte in EUR)			
			Zugänge
I. Immaterielle Anlagewerte			
1. Konzessionen und Lizenzen	222.377,31	70.953,42	67.145,32
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	11 094 652,77	3 128 323,59	276 666,14
2. Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	202 734 914,32	158 751 077,74	4 381 059,28
3. Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9 999 264,29	7 929 060,72	383.865,56
4. Anlagen im Bau	14 119 706,27	-	-
Summe Sachanlagen	237.948.537,65	169.808.462,05	5.041.590,98
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.843.247,25	-	-
2. Beteiligungen	2.086.629,64	-	-
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	37.184,03	-	-
4. Eigene Aktien	695.808,48	-	-
Summe Finanzanlagen	12.662.869,40	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	250.833.784,36	169.879.415,47	5.108.736,30

Entwicklung im Geschäftsjahr 2009		Wertberichtigungen bis 31.12.2009	Restbuchwert am 31.12.2009
Abgänge	Umbuchungen		
-	-	138.098,74	84.278,57
79.339,30	-	3.325.650,43	7.769.002,34
1.317,39	-	163.130.819,63	39.604.094,69
133.021,77	-	8.179.904,51	1.819.359,78
-	-	-	14.119.706,27
213.678,46	0,00	174.636.374,57	63.312.163,08
-	-	-	9.843.247,25
-	-	-	2.086.629,64
-	-	-	37.184,03
-	-	-	695.808,48
0,00	0,00	0,00	12.662.869,40
213.678,46	0,00	174.774.473,31	76.059.311,05

5. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei den Anteilen an verbundene Unternehmen handelt es sich um folgende Tochtergesellschaften:

- 100% (Nominalwert 1,983 Mio. EUR) am Kapital der Gesellschaft mit beschränkter Haftung Centrale Electrique Franco-Luxembourgeoise, in Abkürzung Cefralux, mit Sitz in Luxemburg.
- 99,99% (Nominalwert 6,860 Mio. EUR) am Kapital der französischen Aktiengesellschaft Cedecel International mit Sitz in Paris. Diese hält eine 99,99%ige Beteiligung an der Cedecel France mit Sitz in Paris.
- 100% (Nominalwert 0,412 Mio. EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft Windpower mit Sitz in Luxemburg. Windpower hält eine Beteiligung von 10% am Kapital der Aktiengesellschaft Wandpark Kehmen-Heischent.

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Beteiligungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens gliedern sich wie folgt:

- 50% (Nominalwert 0,125 Mio. EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft Société Luxembourgeoise des Energies Renouvelables, in Abkürzung Soler, mit Sitz in Luxemburg.
- 36,25% (Nominalwert 0,725 Mio. EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft Wandpark Burer Bierg mit Sitz in Luxemburg.
- 20% (Nominalwert 0,637 Mio. EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft Wandpark Gemeng Hengischt mit Sitz in Heinerscheid.
- 20% (Nominalwert 0,600 Mio. EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft Wandpark Kehmen-Heischent mit Sitz in Bourscheid.
- 10% (Nominalwert 37.184 EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft Agence de l’Energie mit Sitz in Luxemburg.

Übersicht der Tochtergesellschaften und Beteiligungen von mindestens 20%:

Beteiligung	Cefralux	Cedecel International	Cedecel France	Windpower	Soler
Beteiligungs-höhe	100%	99,99%	99,99%	100%	50%
Eigenmittel (inkl. Jahres-ergebnis)	3,045 Mio. EUR	6,869 Mio. EUR	8,950 Mio. EUR	0,738 Mio. EUR	2,597 Mio. EUR
Ergebnis 2009	61.569 EUR	900 EUR	87.346 EUR	58.281 EUR	674.358 EUR

Beteiligung	Wandpark Gemeng Hengischt	Wandpark Kehmen-Heischent	Wandpark Burer Bierg
Beteiligungshöhe	20%	20%	36,25%
Eigenmittel (inkl. Jahresergebnis)	4,676 Mio. EUR	5,350 Mio. EUR	2,647 Mio. EUR
Ergebnis 2009	355.951 EUR	522.711 EUR	-204.116 EUR

Eigene Aktien

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte kein Rückkauf von Aktien. Der Buchwert der eigenen Aktien bleibt somit unverändert bei 0,696 Mio. EUR.

6. Vorräte

Bei den *Vorräten* i.H.v. 0,742 Mio. EUR handelt es sich ausschliesslich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die wichtigsten Materialgruppen sind Kleinmaterial für den elektrischen Bedarf (0,094 Mio. EUR), Stahlrohlinge für den Werkstattbedarf (0,122 Mio. EUR) sowie Rohre und Rohrleitungsarmaturen (0,213 Mio. EUR). Die Umschlagshäufigkeit belief sich auf 1,02 gegenüber 0,87 im Vorjahr.

7. Forderungen

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* beinhalten die zum Jahresende der Enovos Luxembourg S.A. in Rechnung gestellten Kosten der Planungs- und Genehmigungsphase des Ausbaus des Kraftwerks Vianden in Höhe von 0,924 Mio. EUR sowie die Abrechnung der Jahreskosten bezüglich der Laufwasserkraftwerke an der Mosel.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 0,259 Mio. EUR beinhalten die Abrechnungen der Betriebsführungskosten sowie Weiterverrechnungen von Material.

Der Anteil der RWE Power AG an den Jahreskosten der Laufwasserkraftwerke an der Mosel ist der wesentliche Bestandteil der *Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*.

Die Erhöhung der *Sonstigen Forderungen* beruht im Wesentlichen auf einer Mehrwertsteuerforderung i.H.v. 0,229 Mio. EUR gegenüber einer im Vorjahr in den Passiva ausgewiesenen Verbindlichkeit.

8. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich zum 31. Dezember 2009 folgendermaßen zusammen:

Aktientyp	Anzahl	Nennwert pro Aktie EUR	Nennwert insgesamt EUR
Stammaktien (A)	200.000	124,25	24.850.000,00
Vorzugsaktien (B)*	50.000	124,25	6.212.500,00
Insgesamt	250.000		31.062.500,00

*15.000 Vorzugsaktien sind gestückelt in 75.000 Fünftel-Aktien zum Nennwert von je 24,85 EUR (insgesamt 1.863.750,00 EUR).

9. Sonstige Rücklagen

Der Vertrag zwischen SEO und RWE Power AG über den ersten Ausbau des Pumpspeicherkraftwerkes Vianden, sieht die Bildung einer Rücklage zur Sicherung der auftretenden Erneuerungsrisiken vor. Die Rücklage i.H.v. 1,549 Mio. EUR wurde in den Jahren 1963 bis 1967 gebildet und betrug jeweils 1% vom damaligen Aktienkapital.

10. Rückstellung für betriebliche Pensionsverpflichtung

SEO hat für ihre Mitarbeiter im Jahr 1975 bzw. 1988 ein internes betriebliches Pensionssystem eingerichtet. Der in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag i.H.v. 20,186 Mio. EUR basiert auf einem Gutachten der Firma Pecoma International S.A. und betrifft 299 Personen, welche sich aus 190 aktiven Mitarbeitern, 5 Ausgeschiedenen sowie 104 Versorgungsempfängern zusammensetzen. Ein zweites Gutachten der Firma RRB GmbH betrifft 3 weitere aktive Mitarbeiter sowie 2 Rentner. Hierbei handelt es sich um 5 von der RWE Energie AG im Geschäftsjahr 1996 übernommenen Belegschafter.

Entwicklung Rückstellung für Pensionsverpflichtung	EUR
Stand 31.12.2008	19.289.559,32
Verbrauch	1.383.570,45
Zuführung	2.280.293,70
Stand 31.12.2009	20.186.282,57

Die Umstellung auf eine neue betriebliche Altersvorsorge ab dem Jahr 2010 berührt die Rückstellung zum 31.12.2009 nicht.

11. Sonstige Rückstellungen

Die Position *Sonstige Rückstellungen* beinhaltet neben der Rückstellung für Heimfallverpflichtung laut Konzessionsvertrag vom 10. August 1962 für die Moselgrenzkraftwerke Grevenmacher und Palzem auch Rückstellungen für Urlaubsansprüche der Belegschaft und sonstige Leistungen, die erst im Folgejahr zur Abrechnung gelangen.

12. Verbindlichkeiten

Die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* sind mit 8,898 Mio. EUR deutlich gegenüber 3,201 Mio. EUR im Vorjahr gestiegen. Diese Steigerung beruht im Wesentlichen auf hohen End- bzw. Abschlagsrechnungen für diverse Großprojekte, welche kurz vor Jahresende ausgestellt wurden. Des Weiteren wurden ausstehende Lieferantenrechnungen für bereits erbrachte Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen durch RWE Power AG geleistete Vorauszahlungen auf Jahreskosten des Pumpspeicherwerks Vianden sowie Vorauszahlungen betreffend den Ausbau des Kraftwerks Vianden.

Sonstige Verbindlichkeiten enthalten u.a. ausstehende Lohnabrechnungen gegenüber den Mitarbeitern.

13. Material und sonstige externe Aufwendungen

Neben dem Verbrauch von Lagermaterial i.H.v. 0,898 Mio. EUR beinhaltet diese Position Instandhaltungskosten der baulichen und technischen Anlagen i.H.v. 13,412 Mio. EUR gegenüber 5,251 Mio. EUR im Vorjahr. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Revisionskosten der Maschine 10.

In dieser Position sind des Weiteren die Strombezugskosten des Kraftwerks Schengen-Apach (1,044 Mio. EUR) sowie die Gutschrift an den Staat gemäß §5 des Stromlieferungsvertrags (1,000 Mio. EUR) enthalten.

14. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 18,175 Mio. EUR und haben sich deutlich gegenüber dem Vorjahr (16,492 Mio. EUR) erhöht. Eine erstmalige Rückstellung für die Urlaubsansprüche der Mitarbeiter sowie für die Kosten aus dem Zielvereinbarungssystem erklären diese über die normalen Lohnsteigerungen hinausgehende Erhöhung. Des Weiteren haben sich die Versicherungskosten des Pensions Sicherungs Vereins (PSV) gegenüber dem Vorjahr um 0,100 Mio. EUR erhöht.

Die Mitarbeiterzahl betrug im Jahresdurchschnitt 194 Personen, umgerechnet in Vollzeitäquivalente entspricht dies 187 Personen. Diese 194 Mitarbeiter zeichnen für den technischen Betrieb und die kaufmännische Leitung des Kraftwerks Vianden, der Laufwasserkraftwerke Grevenmacher und Palzem sowie der Kraftwerke der Cefralux und der Soler verantwortlich.

Die Abrechnung für die Bereitstellung von Personal an die Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften erfolgt anhand von Dienstleistungsverträgen. Erträge aus Weiterverrechnungen sind unter *Sonstige betriebliche Erträge* ausgewiesen.

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position *Sonstige betriebliche Aufwendungen* ist von 2,354 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,860 Mio. EUR gestiegen. Wesentlichen Anteil an dieser Steigerung hatten Honorare und Beraterkosten mit Bezug auf Projekte in der Öffentlichkeitsarbeit, im Personalwesen, im IT-Bereich sowie im Bereich der Windenergie, IT-Leasingkosten verursacht durch einen Ausbau der IT-Infrastruktur, sowie Reise- und Bewirtungskosten.

Außerdem enthält dieser Posten allgemeine Unterhalts- und Verwaltungskosten der Gesellschaft sowie die Bezüge des Verwaltungsrates in Höhe von 212.393,23 EUR sowie der Geschäftsführung in Höhe von 278.006,41 EUR.

16. Aufteilung des Steueraufwandes

Steuerart	Aus Vorjahren EUR	Geschäftsjahr 2009 EUR	Insgesamt EUR
Körperschaftsteuer	2.539,77	267.550,37	270.090,14
Gewerbesteuer	-2.847,48	109.771,43	106.923,95
Insgesamt	-307,71	377.321,80	377.014,09

17. Sonstige Steuern und Abgaben

Sonstige Steuern und Abgaben enthalten die Vermögenssteuer, die Grundsteuer sowie Kraftfahrzeugsteuern.

18. Umsatzerlöse

Die *Umsatzerlöse* setzen sich zusammen aus den Stromeinnahmen des Kraftwerks Vianden (40,114 Mio. EUR) und den Stromeinnahmen der beiden SEO-Laufwasserkraftwerke an der Mosel (1,945 Mio. EUR) auf Basis der jeweiligen Jahreskostenabrechnung. Des Weiteren ist der Umsatz des Laufwasserkraftwerks Schengen-Apach (1,074 Mio. EUR) hier ausgewiesen.

19. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten *Sonstige betriebliche Erträge* umfasst Einnahmen aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen, welche Dritten in Rechnung gestellt wurden, sowie Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 0,568 Mio. EUR.

20. Erträge aus Beteiligungen

Die Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaft Cefralux S.à r.l. und der Beteiligungsgesellschaften Wandpark Gemeng Hengescht und Wandpark Kehmen-Heischent sind unter *Erträge aus Beteiligungen* ausgewiesen.

21. Zinsen und ähnliche Erträge

Im Wesentlichen sind hier erhaltene Skonti (0,061 Mio. EUR) für fristgerechte Zahlungen von Lieferantenrechnungen ausgewiesen.

22. Sonstige Angaben

Für die ordnungsgemäße Ausführung von Lieferungen und Leistungen wurden Bürgschaften in Höhe von insgesamt 12.664.059,15 EUR zugunsten von SEO ausgestellt.

Luxemburg, den 13. April 2010
Der Verwaltungsrat

An die Aktionäre der
Société Electrique de l’Our S.A.
2, rue Pierre d’Aspelt
L-1142 Luxembourg

Luxembourg, den 13. April 2010

Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag vom 8. Mai 2009 haben wir den beigefügten Jahresabschluss der Société Electrique de l’Our S.A. geprüft, der aus der Bilanz zum 31. Dezember 2009, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortung des Réviseur d’Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom Institut des Réviseurs d’Entreprises umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d’Entreprises ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d’Entreprises das für die Erstellung und die den tatsächlichen

Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Société Electrique de l’Our S.A. zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Lagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

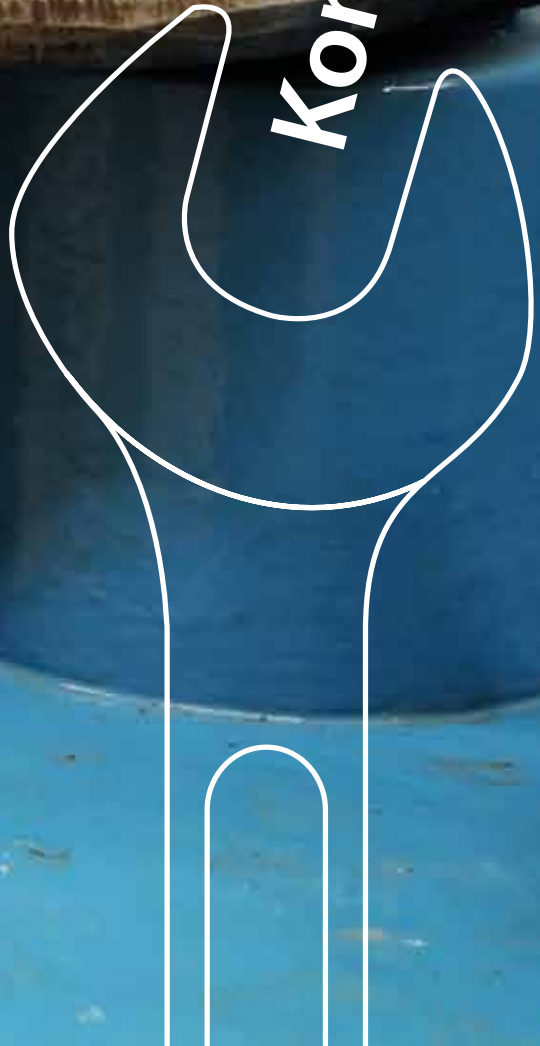
Tom Pfeiffer
Partner

Romain Bontemps
Partner

PKF ABAX Audit
Réviseurs d’Entreprises



Konzernabschluss 2009



Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva		31.12.2009	31.12.2008	01.01.2008
(Werte in EUR)	Anhang			
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	677.197,94	714.698,75	771.880,63
Sachanlagen	(12)	35.422.586,93	28.776.037,38	25.420.802,23
At-equity bilanzierte Beteiligungen	(13)	3.237.390,12	3.250.178,55	3.320.508,19
Übrige Beteiligungen	(13)	37.184,02	37.184,02	37.184,02
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(14)	43.995.931,78	41.760.053,32	40.208.392,52
Sonstige Forderungen	(14)	6.284,98	8.057,99	60.765,54
Latente Steuern	(15)	967.268,88	1.080.559,06	1.126.616,47
Langfristiges Vermögen		84.343.844,65	75.626.769,07	70.946.149,60
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	(16)	742.437,01	697.369,38	676.078,16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	2.752.155,67	3.522.509,51	2.740.351,93
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(14)	4.425.205,21	4.039.892,60	3.641.266,56
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(14)	472.184,53	387.381,43	683.048,33
Ertragsteueransprüche		299.379,72	35.993,26	17.163,60
Flüssige Mittel	(18)	3.282.677,30	2.832.387,70	5.744.012,21
Kurzfristiges Vermögen		11.974.039,44	11.515.533,88	13.501.920,79
Total Aktiva		96.317.884,09	87.142.302,95	84.448.070,39

Passiva		31.12.2009	31.12.2008	01.01.2008
(Werte in EUR)	Anhang			
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklagen		0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen		3.106.250,00	3.106.250,00	3.106.250,00
Bilanzgewinn		1.094.615,72	1.784.095,73	599.034,98
Auf die SEO-Gesellschafter entfallendes Eigenkapital		4.200.865,72	4.890.345,73	3.705.284,98
Auf andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital		218,07	216,52	207,57
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital		4.201.083,79	4.890.562,25	3.705.492,55
Langfristige Verbindlichkeiten				
Investitionszulagen	(20)	673.880,69	720.206,16	766.531,63
Rückstellungen	(21)	26.524.872,90	26.009.819,35	25.593.140,00
Finanzverbindlichkeiten	(22)	38.941.577,50	38.503.510,45	39.296.250,76
Latente Steuern	(15)	780.881,36	666.901,01	547.100,29
Langfristige Verbindlichkeiten		66.921.212,45	65.900.436,97	66.203.022,68
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellungen	(21)	711.908,51	198.731,06	69.181,35
Finanzverbindlichkeiten	(22)	2.846.554,69	2.895.971,71	2.580.496,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(23)	18.176.861,60	9.571.544,63	8.171.591,76
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.559,00	4.249,00	20.624,00
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	3.458.704,05	3.680.807,33	3.697.661,50
Kurzfristige Verbindlichkeiten		25.195.587,85	16.351.303,73	14.539.555,16
Total Passiva		96.317.884,09	87.142.302,95	84.448.070,39

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. -Gesamtergebnisrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

(Werte in EUR)	Anhang	2009 01.01. - 31.12.2009	2008 01.01. - 31.12.2008	2007 01.01. - 31.12.2007
Umsatzerlöse	(1)	40.254.430,21	29.790.938,62	27.754.731,29
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	1.374.102,26	1.208.233,05	1.130.080,13
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	(4)	-16.147.025,26	-7.701.605,33	-7.529.584,65
Personalaufwand	(5)	-17.750.322,10	-16.239.438,15	-15.849.658,69
Abschreibungen	(6)	-2.055.511,04	-1.968.343,35	-1.761.894,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-4.384.369,76	-2.855.989,62	-3.027.505,89
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		1.291.304,31	2.233.795,22	716.167,53
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	(8)	154.011,57	186.470,36	335.336,82
Finanzerträge	(9)	2.742.955,01	2.704.803,07	2.611.488,40
Finanzaufwendungen	(9)	-2.286.899,84	-2.393.668,74	-2.419.745,87
Ergebnis vor Steuern		1.901.371,05	2.731.399,91	1.243.246,88
Ertragsteuern	(10)	-806.753,78	-947.295,23	-644.203,63
Ergebnis nach Steuern		1.094.617,27	1.784.104,68	599.043,25
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis		1,55	8,95	8,27
Auf die SEO-Gesellschafter entfallendes Ergebnis		1.094.615,72	1.784.095,73	599.034,98
Ergebnis je Stammaktie - unverwässert		4,31	7,11	2,29
Ergebnis je Vorzugsaktie - unverwässert		5,07	7,87	3,05
Ergebnis je Stammaktie - verwässert		4,31	7,11	2,29
Ergebnis je Vorzugsaktie - verwässert		4,67	7,26	2,83

Konzern-Kapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

(Werte in EUR)	2009 01.01. - 31.12.2009	2008 01.01. - 31.12.2008
Ergebnis nach Steuern	1.094.617,27	1.784.104,68
Abschreibungen	2.040.410,97	1.953.817,00
Veränderung der Rückstellungen	1.028.231,00	546.229,06
Veränderung der Vorräte	-45.067,63	-21.291,22
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	770.353,84	-782.157,58
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.605.316,97	1.399.952,87
Veränderung der sonstigen Aktiva	-346.416,55	329.544,79
Veränderung der sonstigen Passiva	-271.118,75	-79.554,64
Veränderung der latenten Steuern	227.270,53	165.858,13
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.103.597,65	5.296.503,09
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände	-63.527,16	-25.415,00
Investitionen in Sachanlagen	-9.955.596,04	-5.341.031,83
Umgliederung in Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.040.824,44	
Einnahmen aus Anlagenabgängen	328.839,05	114.576,56
Anteil am Ergebnis der nach Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-154.011,57	-186.470,36
Erhaltene Dividenden von Equity-Unternehmen	166.800,00	256.800,00
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-8.636.671,28	-5.181.540,63
Umgliederung Ergebnisvortrag in Finanzverbindlichkeiten	-1.784.095,73	-599.034,98
Veränderung der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte (Leasing)	-2.621.191,07	-1.950.286,84
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	388.650,03	-477.265,15
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.016.636,77	-3.026.586,97
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	450.289,60	-2.911.624,51
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums	2.832.387,70	5.744.012,21
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	3.282.677,30	2.832.387,70

Für weitere Erläuterungen siehe Anhang (29).

Konzern-Eigenkapitalspiegel
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

62

(Werte in EUR)	Gezeichnetes Kapital (1)	Eigene Aktien (2)	Agio (3)	Kapitalrücklagen (4)=(2)+(3)	Ergebnisvortrag (5)
Stand 01.01.2008	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umgliederung in Finanzverbindlichkeiten					
Ergebnis des Geschäftsjahres nach Steuern					
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis					
Stand 31.12.2008	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 01.01.2009	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umgliederung in Finanzverbindlichkeiten					
Ergebnis des Geschäftsjahres nach Steuern					
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis					
Stand 31.12.2009	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

63

Rücklagen (6)	Other Comprehensive Income (7)	Gewinnrücklagen (8) = (5) + (6) + (7)	Bilanzgewinn (9)	Auf die SEO- Gesellschafter entfallendes Eigenkapital (10) = (1) + (4) + (8) + (9)	Auf andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	Auf die SEO- Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital
3.106.250,00	0,00	3.106.250,00	599.034,98	3.705.284,98	207,57	3.705.492,55
			-599.034,98	-599.034,98		-599.034,98
			1.784.104,68	1.784.104,68		1.784.104,68
			-8,95	-8,95	8,95	0,00
3.106.250,00	0,00	3.106.250,00	1.784.095,73	4.890.345,73	216,52	4.890.562,25
3.106.250,00	0,00	3.106.250,00	1.784.095,73	4.890.345,73	216,52	4.890.562,25
			-1.784.095,73	-1.784.095,73		-1.784.095,73
			1.094.617,27	1.094.617,27		1.094.617,27
			-1,55	-1,55	1,55	0,00
3.106.250,00	0,00	3.106.250,00	1.094.615,72	4.200.865,72	218,07	4.201.083,79

Allgemeines

Die Société Electrique de l’Our S.A. (nachstehend „SEO“), gegründet am 29. Mai 1951, ist eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts, eingetragen beim Registergericht Luxemburg unter der Nr B 5.901. Der Gesellschaftssitz befindet sich in L-1142 Luxemburg, 2, rue Pierre d’Aspelt.

In Anlehnung an die Dauer der Konzession für die Nutzung der Wasserkräfte der Our bei Vianden wurde die SEO S.A. zunächst für eine Dauer von 99 Jahren gegründet, gerechnet ab Inbetriebnahme des Pumpspeicherwerks Vianden im Jahre 1963. Die Dauer kann auf Beschluss der Hauptversammlung verlängert werden.

Hauptaktionäre der SEO S.A. sind die RWE Power AG und der Luxemburger Staat, die jeweils rund 40% des Gesellschaftskapitals halten. Die Gesellschaft ist tätig auf dem Gebiet der Stromproduktion. Hauptproduktionsfeld ist die Lieferung von Spitzenstrom aus dem Pumpspeicherkraftwerk Vianden.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung (Cash Flow-Rechnung) werden die Veränderungen des auf die SEO-Gesellschafter und auf die anderen Gesellschafter entfallenden Eigenkapitals (Eigenkapitalspiegel) gezeigt. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten strukturiert. Es erfolgt eine Unterteilung in lang- und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der konsolidierte Abschluss wird in EURO aufgestellt. Die funktionale Währung des Konzerns ist EURO. Der Abschluss umfasst das Geschäftsjahr 2009 auf der Basis der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember. Der konsolidierte Abschluss 2009 wurde vom SEO-Verwaltungsrat in der Sitzung vom 13. April 2010 angenommen.

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der SEO S.A. wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt.

Konsolidierungskreis

In dem konsolidierten Jahresabschluss sind neben der SEO alle Unternehmen einbezogen, bei denen SEO direkt oder indirekt einen beherrschenden bzw. maßgeblichen Einfluss hat.

Der Konsolidierungskreis umfasst:

Gesellschaft	Beteiligungsanteil	Sitz
SEO S.A.	Muttergesellschaft	Luxemburg (L)
Cefralux S.à r.l.	100,00%	Luxemburg (L)
Cedecel International S.A.	99,99%	Paris (F)
Cedecel France S.A. (über Cedecel International S.A.)	99,99%	Paris (F)
Windpower S.A.	100,00%	Luxemburg (L)
Soler S.A.	50,00%	Luxemburg (L)
Wandpark Burer Bierg S.A.	36,25%	Luxemburg (L)
Wandpark Gemeng Hengischt S.A.	20,00%	Heinerscheid (L)
Wandpark Kehmen-Heischent S.A. (direkt)	20,00%	Bourscheid (L)
Wandpark Kehmen-Heischent S.A. indirekt über Windpower S.A.	10,00%	

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Alle einbezogenen Gesellschaften schließen ihr Geschäftsjahr zum 31. Dezember ab.

Die *Vollkonsolidierung* der Gesellschaften Cefralux, Cedecel France, Cedecel International und Windpower erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem bilanzierten anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstkonsolidierung. Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sind eliminiert. Die Minderheitsanteile der anderen Gesellschafter an den Tochterunternehmen werden gesondert ausgewiesen.

Das Gemeinschaftsunternehmen Soler wurde in den konsolidierten Jahresabschluss entsprechend dem Anteil am Kapital einbezogen, der SEO gehört (*Quotenkonsolidierung*). Forderungen und Verbindlichkeiten sind in Höhe des SEO-Anteils weggelassen worden. Zwischenergebnisse sind nur in Höhe der SEO gehörenden Anteile am Kapital von Soler eliminiert.

Die Anteile Wandpark Gemeng Hengischt, Wandpark Kehmen-Heischent und Wandpark Burer Bierg werden im konsolidierten Jahresabschluss mit dem Wert des auf die Anteile entfallenden Eigenkapitals (direkt und indirekt) des assoziierten Unternehmens angesetzt (*Equity-Methode*) auf der Grundlage der letzten verfügbaren Jahresabschlüsse. Erstkonsolidierungsdifferenzen sind unter den Gewinnrücklagen berücksichtigt. Anteilige Ergebnisse der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Nach dem Erwerb der Windpower S.A. in 2004 wurde die festgestellte Konsolidierungsdifferenz der Beteiligung Wandpark Kehmen-Heischent S.A. zugerechnet und unter den Beteiligungen at Equity bilanziert.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit folgenden Ausnahmen:

Der Konzern hat erstmalig im vorliegenden Abschluss die nachfolgend aufgelisteten überwiegend neuen und überarbeiteten IFRS Standards und Interpretationen angewandt.

- IFRIC 4 / IAS 17 *Feststellung ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*, mit Bezug auf die bestehenden Vereinbarungen zwischen der SEO S.A. und der RWE Power AG bzw. der Enovos Luxembourg S.A.
- IAS 32 *Finanzinstrumente* mit Bezug auf die Vorzugsdividende der SEO S.A.
- IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen* trat am 1. Januar 2009 in Kraft.
- IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütung: Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich* trat am 1. Januar 2010 in Kraft (vorzeitig angewandt).
- IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet)* trat am 1. Juli 2009 in Kraft (vorzeitig angewandt).
- IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben* trat am 1. Januar 2009 in Kraft.
- IFRS 8 *Geschäftssegmente* trat am 1. Januar 2009 in Kraft.
- IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* trat am 1. Januar 2009 in Kraft.
- IAS 23 *Fremdkapitalkosten (überarbeitet)* trat am 1. Januar 2009 in Kraft.
- IAS 32 *Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen* trat am 1. Januar 2009 in Kraft.
- IAS 32 *Einstufung von Bezugsrechten* trat am 1. Februar 2010 in Kraft (vorzeitig angewandt).
- IFRIC 9 *Neubeurteilung eingebetteter Derivate* trat am 1. Juli 2009 in Kraft (vorzeitig angewandt).
- IFRIC 13 *Kundenbindungsprogramme* trat am 1. Juli 2008 in Kraft.
- IFRIC 16 *Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb* trat am 1. Oktober 2008 in Kraft.
- IFRIC 17 *Sachausschüttungen an Eigentümer* trat am 1. Juli 2009 in Kraft (vorzeitig angewandt).
- *Verbesserungen zu IFRS 2008*.

Sofern aus der Anwendung eines Standards oder einer Interpretation Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns resultieren, werden diese Auswirkungen nachfolgend näher erläutert.

IFRIC 4 / IAS 17 Feststellung ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält

IFRIC 4: Diese Interpretation beurteilt, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält oder nicht. Tatsächlich werden immer mehr Vereinbarungen geschlossen, die nicht in die rechtliche Form eines Leasingverhältnisses gekleidet sind, die jedoch gegen Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht auf Nutzung eines Vermögenswertes übertragen und somit ein Leasingverhältnis darstellen. Diese Interpretation dient als Leitlinie zur Ermittlung, ob solche Vereinbarungen Leasingverhältnisse sind oder enthalten, die gemäß IAS 17 zu bilanzieren sind. Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, hat auf der Grundlage des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zu erfolgen und verlangt eine Einschätzung, ob die Erfüllung der Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes abhängt und die Vereinbarung ein Recht der Nutzung überträgt.

IAS 17: Ziel dieses Standards ist es, Leasingnehmern und Leasinggebern sachgerechte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Angabepflichten vorzuschreiben, die in Verbindung mit Leasingverhältnissen anzuwenden sind. Der Standard bestimmt Leasinggeber bzw. -nehmer und richtet sich dabei nach dem wirtschaftlichen Sachverhalt, d.h. danach, wie die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbundenen Risiken und Chancen auf die einzelnen Parteien verteilt sind. Er wird auf Vereinbarungen angewendet, die das Recht auf die Nutzung von Vermögenswerten übertragen, auch wenn wesentliche Leistungen des Leasinggebers in Verbindung mit dem Einsatz oder der Erhaltung solcher Vermögenswerte erforderlich sind. Dieser Standard findet keine Anwendung auf Vereinbarungen, die Dienstleistungsverträge sind, die nicht das Nutzungsrecht an Vermögenswerten von einem Vertragspartner auf den anderen übertragen.

Grundlage für die Klassifizierung von Leasingverhältnissen in Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnisse in diesem Standard ist der Umfang, in welchem die mit dem Eigentum eines Leasinggegenstandes verbundenen Risiken und Chancen beim Leasinggeber oder Leasingnehmer liegen. Zu den Risiken gehören die Verlustmöglichkeit auf Grund von ungenutzten Kapazitäten oder technischer Überholung und Renditeabweichungen auf Grund geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Chancen können die Erwartungen eines Gewinn bringenden Einsatzes im Geschäftsbetrieb während der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes oder eines Gewinns aus einem Wertzuwachs oder aus der Realisation eines Restwertes sein. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt. Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn es nicht im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt.

Zeitpunkt des Inkrafttretens: Berichtsperioden, die am oder nach dem 01.01.2005 beginnen.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Ausbau des Kraftwerks in Vianden durch eine 11. Maschine wurde der geltende IAS 17 sowie IFRIC 4 unter Einbeziehung von externen Experten analysiert. Des Weiteren wurden der bestehende Vertrag betreffend den Bau des Pumpspeicherkraftwerks Vianden sowie die Stromlieferungsverträge für alle Laufwasserkraftwerke der SEO-Gruppe in Bezug auf IAS 17 und IFRIC 4 analysiert und die bisherige Interpretation zum Teil revidiert.

Der Konzern kam bei dieser Analyse bzw. Interpretation zur Schlussfolgerung, dass die Erfüllung des Vertragswerks betreffend das Pumpspeicherkraftwerk in Vianden in der Tat die Nutzung der wasserbaulichen sowie technischen Anlagen des Pumpspeicherkraftwerks voraussetzt. Des Weiteren überträgt die Vereinbarung das Recht, die Verwendung dieser zugrunde liegenden Vermögenswerte zu kontrollieren, an die RWE Power AG, da diese das Recht hat, die Vermögenswerte zu betreiben bzw. andere anzuweisen, die Vermögenswerte zu betreiben, wobei sie mehr als nur einen geringfügigen Betrag des Ausstoßes erhält und nur eine geringe Wahrscheinlichkeit besteht, dass eine andere Partei einen mehr als geringfügigen Betrag des Ausstoßes erhalten wird. Die in IFRIC 4 genannten Voraussetzungen dafür, dass eine Vereinbarung das Recht der Nutzung überträgt und es sich bei der Vereinbarung um ein Leasingverhältniss handelt, sind somit erfüllt.

Darüber hinaus regelt der Vertrag, dass die von der RWE Power AG zu leistenden Zahlungen an die SEO S.A. nicht dem tatsächlichen Marktpreis pro Produktionseinheit zum Zeitpunkt der Lieferung entsprechen müssen. Das Risiko für Kapazitätsverluste wegen Ausfalls oder geplanter Wartung trägt laut Vertrag die RWE Power AG. Gleiches gilt für die Chancen und Risiken aus Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, da die Vermarktung der Produktion dem Leasingnehmer obliegt. Laut den in IAS 17 definierten Bestimmungen lässt sich schlussfolgern, dass alle mit den betroffenen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen an die RWE Power AG übertragen wurden und somit ein Finanzierungsleasingverhältnis vorliegt.

Die vertraglichen Vereinbarungen für die beiden Laufwasserkraftwerke Grevenmacher und Palzem übertragen das Anrecht auf jeweils 100% der Produktion der jeweiligen Kraftwerke auf die RWE Power AG bzw. auf die Enovos Luxembourg S.A. Beide Vertragspartner zahlen nicht den tatsächlichen Marktpreis pro Produktionseinheit zum Zeitpunkt der Lieferung. Es handelt sich also auch hier um zwei Finanzierungsleasingverhältnisse, da alle Risiken und Chancen, welche in Bezug zu den betroffenen Vermögenswerten stehen, an die beiden Partner übertragen wurden.

Die vertragliche Vereinbarung zwischen der Cefralux S.à r.l. und der Enovos Luxembourg S.A. betreffend das Laufwasserkraftwerk in Schengen überträgt das Anrecht auf 100% der Produktion des Kraftwerkes auf die Enovos Luxembourg S.A., welche nicht den tatsächlichen Marktpreis pro Produktionseinheit zum Zeitpunkt der Lieferung zahlt. Alle Risiken und Chancen, welche in Bezug zu den betroffenen Vermögenswerten stehen, wurden an Enovos Luxembourg S.A. übertragen. Es handelt sich somit auch hier um ein Finanzierungsleasingverhältnis.

Bei den betroffenen Vermögenswerten handelt es sich jeweils um alle wasserbaulichen und technischen Anlagen der betroffenen Kraftwerke, d.h. diejenigen Wirtschaftsgüter, welche für die Stromerzeugung notwendig sind. Aus Vereinfachungsgründen wurden alle bestehenden Anlagegüter, die jeweils am Ende desselben Geschäftsjahres in voller Höhe abgeschrieben sind, in separaten Leasingverträgen gebündelt mit einer der Restnutzungsdauer entsprechenden Laufzeit. Der Konzern sah keinen zusätzlichen Nutzen in einer deutlich aufwändigeren Betrachtung einzelner Wirtschaftsgüter.

Die Bilanzierung der Leasingforderung wurde rückwirkend zum 01.01.2005 vorgenommen, d.h. ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des IAS 17. Der erstmalige Wertansatz basiert auf dem Restbuchwert per 31.12.2004 der betroffenen Vermögenswerte und beläuft sich auf 43,530 Mio. EUR. Dieser Wert entspricht laut IAS 17 der ursprünglichen Nettoinvestition aus dem Leasingverhältnis. Dieser Betrag wurde aus dem Anlagevermögen in die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umgegliedert. Die Verzinsung der Leasingforderung beträgt 5,0% und entspricht dem langfristigen Zinssatz zum damaligen Zeitpunkt. Die Summe aller Leasingzahlungen setzt sich somit zusammen aus der Summe der Nettoinvestition und dem nicht realisierten Zinsertrag. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der Nettoinvestition widerspiegelt.

Neuanschaffungen in den Folgejahren, welche dem Leasingverhältnis zuzuordnen sind, werden je nach Nutzungsdauer und rückwirkend zum 01.01. des jeweiligen Geschäftsjahres den bestehenden Leasingverträgen zugebucht. Die zukünftigen Leasingraten werden entsprechend neu berechnet. Diese Vereinfachung ermöglicht die Festlegung der Wertansätze auf der Basis von vollen Geschäftsjahren und verhindert somit einen nicht zu vertretenden Berechnungsaufwand.

Die Analyse der Verträge der restlichen Laufwasserkraftwerke ergab, dass es sich bei diesen Vereinbarungen laut IFRIC 4 und IAS 17 nicht um Leasingverhältnisse handelt.

Die Auswirkungen dieser Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Geschäftsjahre 2007 und 2008 sind aus den Darstellungen auf den Seiten 68 bis 74 ersichtlich.

IAS 32 Finanzinstrumente

IAS 32 regelt die Darstellung von Finanzinstrumenten und diesbezüglich offenzulegender Informationen. Der Standard stellt klar, ob von einem Unternehmen ausgegebene Finanzinstrumente als Eigen- oder Fremdkapital anzusehen sind. Entscheidend ist hierbei der wirtschaftliche Gehalt des Vertrages, nicht seine rechtliche Ausgestaltung („substance over form“). Der Emittent eines Finanzinstruments muß zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes eine Klassifizierung vornehmen. Ein Finanzinstrument ist nur dann ein Eigenkapitalinstrument, wenn das Intrument keine vertragliche Verpflichtung zur Lieferung von flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten an ein anderes Unternehmen beinhaltet.

Zeitpunkt des Inkrafttretens: Berichtsperioden, die am oder nach dem 01.01.2005 beginnen.

Unter Einbeziehung von externen Experten wurde auch die Satzung der SEO S.A. hinsichtlich IAS 32 analysiert. Sie sieht eine feste Dividende sowohl für Vorzugsaktien als auch für Stammaktien vor. Diese Verpflichtung, flüssige Mittel an andere Unternehmen zu liefern, stellt den wirtschaftlichen Gehalt dar. Die bisherige Interpretation des IAS 32 wurde deshalb ebenfalls teilweise korrigiert. Das gesamte gezeichnete Kapital der SEO S.A. in Höhe von 31,062 Mio. EUR ist als langfristige Finanzverbindlichkeit auszuweisen. Der Wertansatz beruht auf der Interpretation, dass das von den Aktionären ursprünglich eingezahlte Kapital ausschliesslich die festgeschriebene Dividende als Ertrag generiert. Somit stellt die Dividende die Verzinsung der Finanzverbindlichkeit dar und wird als Finanzaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Dieselbe Interpretation trifft auf die Kapitalrücklage zu und führt ebenfalls zu einer Umgliederung in die Finanzverbindlichkeiten.

Der Konzern hat darüber hinaus sämtliche Gewinnrücklagen mit Ausnahme der gesetzlichen Rücklage der SEO S.A. in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Die oben beschriebene Umgliederung wurde rückwirkend zum 01.01. 2005 vorgenommen.

Die Auswirkungen dieser Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Geschäftsjahre 2007 und 2008 sind ebenfalls aus den Darstellungen auf den Seiten 68 bis 74 ersichtlich.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2007

68

Aktiva	31.12.2007 vor Umgliederungen	Umgliederung Leasing- verhältnisse IFRIC 4 / IAS 17	Umgliederung Finanzinstrumente IAS 32	Sonstige Umgliederungen	31.12.2007 nach Umgliederungen
(Werte in EUR)					
Langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögenswerte	771.880,63				771.880,63
Sachanlagen	66.863.208,26	-41.442.406,03			25.420.802,23
At-equity bilanzierte Beteiligungen	3.320.508,19				3.320.508,19
Übrige Beteiligungen	37.184,02				37.184,02
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,00	40.208.392,52			40.208.392,52
Sonstige Forderungen	60.765,54				60.765,54
Latente Steuern	1.126.616,47				1.126.616,47
Langfristiges Vermögen	72.180.163,11	-1.234.013,51	0,00	0,00	70.946.149,60
Kurzfristiges Vermögen					
Vorräte	676.078,16				676.078,16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.740.351,93				2.740.351,93
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,00	3.641.266,56			3.641.266,56
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	683.048,33				683.048,33
Ertragsteueransprüche	17.163,60				17.163,60
Flüssige Mittel	5.744.012,21				5.744.012,21
Kurzfristiges Vermögen	9.860.654,23	3.641.266,56	0,00	0,00	13.501.920,79
Total Aktiva	82.040.817,34	2.407.253,05	0,00	0,00	84.448.070,39

69

Passiva	31.12.2007 vor Umgliederungen	Umgliederung Leasing- verhältnisse IFRIC 4 / IAS 17	Umgliederung Finanzinstrumente IAS 32	Sonstige Umgliederungen	31.12.2007 nach Umgliederungen
(Werte in EUR)					
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	31.062.500,00		-31.062.500,00		0,00
Kapitalrücklagen	1.844.735,32		-1.844.735,32		0,00
Gewinnrücklagen	238.752,05	1.468.139,43	1.399.358,52		3.106.250,00
Bilanzgewinn	2.099.634,97	516.525,70	-2.017.125,68	-0,01	599.034,98
Auf die SEO-Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	35.245.622,34	1.984.665,13	-33.525.002,48	-0,01	3.705.284,98
Auf andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	207,57				207,57
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	35.245.829,91	1.984.665,13	-33.525.002,48	-0,01	3.705.492,55
Langfristige Verbindlichkeiten					
Investitionszulagen	766.531,63				766.531,63
Rückstellungen	27.142.474,53			-1.549.334,53	25.593.140,00
Finanzverbindlichkeiten	7.788.373,95		31.507.876,80	0,01	39.296.250,76
Latente Steuern	124.512,37	422.587,92			547.100,29
Langfristige Verbindlichkeiten	35.821.892,48	422.587,92	31.507.876,80	-1.549.334,52	66.203.022,68
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Rückstellungen	69.181,35				69.181,35
Finanzverbindlichkeiten	563.370,87		2.017.125,68		2.580.496,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.171.591,76				8.171.591,76
Ertragsteuerverbindlichkeiten	20.624,00				20.624,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.148.326,97			1.549.334,53	3.697.661,50
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.973.094,95	0,00	2.017.125,68	1.549.334,53	14.539.555,16
Total Passiva	82.040.817,34	2.407.253,05	0,00	0,00	84.448.070,39

70 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

(Werte in EUR)	01.01. - 31.12.2007 vor Umgliederungen	Umgliederung Leasing- verhältnisse IFRIC 4 / IAS 17	Umgliederung Finanzinstrumente IAS 32	Sonstige Umgliederungen	01.01. - 31.12.2007 nach Umgliederungen
Umsatzerlöse	33.670.954,42	-5.916.223,13			27.754.731,29
Sonstige betriebliche Erträge	1.130.080,13				1.130.080,13
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-7.529.584,64			-0,01	-7.529.584,65
Personalaufwand	-15.849.658,69				-15.849.658,69
Abschreibungen	-5.953.463,94	4.191.569,28			-1.761.894,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.027.505,89				-3.027.505,89
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.440.821,39	-1.724.653,85	0,00	-0,01	716.167,53
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	335.336,82				335.336,82
Finanzerträge	241.684,48	2.369.803,92			2.611.488,40
Finanzaufwendungen	-402.620,19		-2.017.125,68		-2.419.745,87
Ergebnis vor Steuern	2.615.222,50	645.150,07	-2.017.125,68	-0,01	1.243.246,88
Ertragsteuern	-515.579,26	-128.624,37			-644.203,63
Ergebnis nach Steuern	2.099.643,24	516.525,70	-2.017.125,68	-0,01	599.043,25
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	8,27				8,27
Auf die SEO-Gesellschafter entfallendes Ergebnis	2.099.634,97	516.525,70	-2.017.125,68	-0,01	599.034,98

Ergebnis pro Aktie

(Werte in EUR)

	01.01. - 31.12.2007 vor Umgliederungen	01.01. - 31.12.2007 nach Umgliederungen
Ergebnis pro Stammaktie - unverwässert (EUR)	8,38	2,29
Ergebnis pro Vorzugsaktie - unverwässert (EUR)	9,14	3,05
Ergebnis pro Stammaktie - verwässert (EUR)	8,38	2,29
Ergebnis pro Vorzugsaktie - verwässert (EUR)	8,48	2,83

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2008

72

Aktiva	31.12.2008 vor Umgliederungen	Umgliederung Leasing- verhältnisse IFRIC 4 / IAS 17	Umgliederung Finanzinstrumente IAS 32	Sonstige Umgliederungen	31.12.2008 nach Umgliederungen
(Werte in EUR)					
Langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögenswerte	714.698,75				714.698,75
Sachanlagen	71.608.686,68	-42.832.649,30			28.776.037,38
At-equity bilanzierte Beteiligungen	3.250.178,55				3.250.178,55
Übrige Beteiligungen	37.184,02				37.184,02
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,00	41.760.053,32			41.760.053,32
Sonstige Forderungen	8.057,99				8.057,99
Latente Steuern	1.080.559,06				1.080.559,06
Langfristiges Vermögen	76.699.365,05	-1.072.595,98	0,00	0,00	75.626.769,07
Kurzfristiges Vermögen					
Vorräte	697.369,38				697.369,38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.522.509,51				3.522.509,51
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,00	4.039.892,60			4.039.892,60
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	387.381,43				387.381,43
Ertragsteueransprüche	35.993,26				35.993,26
Flüssige Mittel	2.832.387,70				2.832.387,70
Kurzfristiges Vermögen	7.475.641,28	4.039.892,60	0,00	0,00	11.515.533,88
Total Aktiva	84.175.006,33	2.967.296,62	0,00	0,00	87.142.302,95

73

Passiva	31.12.2008 vor Umgliederungen	Umgliederung Leasing- verhältnisse IFRIC 4 / IAS 17	Umgliederung Finanzinstrumente IAS 32	Sonstige Umgliederungen	31.12.2008 nach Umgliederungen
(Werte in EUR)					
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	31.062.500,00		-31.062.500,00		0,00
Kapitalrücklagen	1.831.486,92		-1.831.486,92		0,00
Gewinnrücklagen	327.885,54	1.984.665,13	793.699,33		3.106.250,00
Bilanzgewinn	3.360.833,40	440.127,01	-2.016.864,68		1.784.095,73
Auf die SEO-Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	36.582.705,86	2.424.792,14	-34.117.152,27	0,00	4.890.345,73
Auf andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	216,52				216,52
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	36.582.922,38	2.424.792,14	-34.117.152,27	0,00	4.890.562,25
Langfristige Verbindlichkeiten					
Investitionszulagen	720.206,16				720.206,16
Rückstellungen	27.559.153,88			-1.549.334,53	26.009.819,35
Finanzverbindlichkeiten	6.403.222,86		32.100.287,59		38.503.510,45
Latente Steuern	124.396,54	542.504,47			666.901,01
Langfristige Verbindlichkeiten	34.806.979,44	542.504,47	32.100.287,59	-1.549.334,53	65.900.436,97
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Rückstellungen	198.731,06				198.731,06
Finanzverbindlichkeiten	879.107,03		2.016.864,68		2.895.971,71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.571.544,63				9.571.544,63
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.249,00				4.249,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.131.472,79	0,01		1.549.334,53	3.680.807,33
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12.785.104,51	0,01	2.016.864,68	1.549.334,53	16.351.303,73
Total Passiva	84.175.006,33	2.967.296,62	0,00	0,00	87.142.302,95

74

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

(Werte in EUR)	01.01. - 31.12.2008 vor Umgliederungen	Umgliederung Leasing- verhältnisse IFRIC 4 / IAS 17	Umgliederung Finanzinstrumente IAS 32	Sonstige Umgliederungen	01.01. - 31.12.2008 nach Umgliederungen
Umsatzerlöse	36.166.929,39	-6.375.990,77			29.790.938,62
Sonstige betriebliche Erträge	1.208.233,05				1.208.233,05
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-7.701.605,33				-7.701.605,33
Personalaufwand	-16.239.438,15				-16.239.438,15
Abschreibungen	-6.419.809,26	4.451.465,91			-1.968.343,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.855.989,62				-2.855.989,62
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.158.320,08	-1.924.524,86	0,00	0,00	2.233.795,22
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	186.470,36				186.470,36
Finanzerträge	220.234,66	2.484.568,41			2.704.803,07
Finanzaufwendungen	-376.804,06		-2.016.864,68		-2.393.668,74
Ergebnis vor Steuern	4.188.221,04	560.043,55	-2.016.864,68	0,00	2.731.399,91
Ertragsteuern	-827.378,69	-119.916,54			-947.295,23
Ergebnis nach Steuern	3.360.842,35	440.127,01	-2.016.864,68	0,00	1.784.104,68
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	8,95				8,95
Auf die SEO-Gesellschafter entfallendes Ergebnis	3.360.833,40	440.127,01	-2.016.864,68	0,00	1.784.095,73

Ergebnis pro Aktie (Werte in EUR)	01.01. - 31.12.2008 vor Umgliederungen	01.01. - 31.12.2008 nach Umgliederungen
Ergebnis pro Stammaktie - unverwässert (EUR)	13,51	7,11
Ergebnis pro Vorzugsaktie - unverwässert (EUR)	14,28	7,87
Ergebnis pro Stammaktie - verwässert (EUR)	13,51	7,11
Ergebnis pro Vorzugsaktie - verwässert (EUR)	13,16	7,26

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Eine Gesellschaft muss ihre Finanzinstrumente in Klassen ähnlicher Instrumente einteilen und dort, wo Angaben gefordert werden, diesen Angabepflichten auf Ebene der Einzelklassen nachkommen (IFRS 7.6).

Die beiden gemäß IFRS 7 geforderten Hauptangabekategorien sind:

- 1. Informationen über die Bedeutung der Finanzinstrumente
- 2. Informationen über Art und Ausmaß der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken

Die Erläuterungen zu Risiken werden in der Angabe 27 dargestellt.

Der Standard sieht zudem vor, dass für Geschäftsjahre beginnend ab dem 01.01. 2009 Finanzaufwendungen und -erträge separat in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die Regelung hat der Konzern bereits frühzeitig übernommen.

IFRS 8 Geschäftssegmente

IFRS 8 wurde im November 2006 veröffentlicht und ersetzt ab dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens am 01.01.2009 IAS 14 *Segmentberichterstattung*. In IFRS 8 wird ein Geschäftssegment als Unternehmensbestandteil definiert (IFRS 8.5), der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, dessen Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden und für den separate Finanzinformationen vorliegen.

Auf Basis dieser Definition hat der Konzern seine Geschäftssegmente nach Art der Stromerzeugung festgelegt. Somit werden erstmalig im vorliegenden Konzernabschluss Angaben zu den Segmenten „Pumpspeicherkraftwerke“, „Laufwasserkraftwerke“ und „Windkraftanlagen“ gemacht.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

Der überarbeitete Standard führt eine Gesamtergebnisrechnung ein, in der sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden. Der Konzern hat entschieden, eine einzige Aufstellung vorzulegen.

Der Standard sieht des Weiteren vor, dass bei rückwirkenden Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden eine zusätzliche Vergleichsperiode berichtet wird. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend erweitert.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2009 noch nicht anwendbar sind, werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den SEO-Konzernabschluss haben:

- IFRS 1 (neu strukturiert 2008) *Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards*.
- Änderung des IFRS 1 (2009) *Additional Exemptions for First-time Adopters*.
- Änderung des IFRS 1 (2010) *Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters*.
- IFRS 9 (2009) *Finanzinstrumente*.
- *Verbesserungen zu IFRS 2009*.
- IAS 24 (2009) *Related Party Disclosures*.
- IAS 27 (2008) *Konzern- und Einzelabschlüsse*.
- Änderung des IAS 39 (2009) *Geeignete Grundgeschäfte*.
- IFRIC 12 *Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen*.
- Änderung des IFRIC 14 (2009) *Prepayments of a Minimum Funding Requirement*.
- IFRIC 15 *Verträge über die Errichtung von Immobilien*.
- IFRIC 18 *Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden*.
- IFRIC 19 *Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments*.

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Langfristiges Vermögen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu den Anschaffungskosten bilanziert und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird über drei Jahre abgeschrieben. Vermögenswerte wie Geschäfts- oder Firmenwerte werden nur bei nachgewiesener begrenzter Nutzung abgeschrieben. Bei den immateriellen Vermögenswerten der Cedecel France entspricht diese der ursprünglich verbleibenden Konzessionsdauer von 33 Jahren. Sie hat eine Restlaufzeit bis 2027. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind nicht vorhanden. Die jährliche Abschreibung ist in der Position „Abschreibungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und linear auf die voraussichtliche konzerneinheitliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen für unsere typischen Anlagen werden nach den unten aufgeführten Nutzungsdauern bemessen.

Nutzungsdauer	Jahre
Gebäude	50

Technische Anlagen	
Wasserbauliche Anlagen	50
Maschinen und sonstige Anlagen für den Maschinenbetrieb	20-50
Kraftwerks-Netzanlagen	16,67

Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Inventar, Apparate, Werkzeuge und Fahrzeuge	3-8

Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des Barwertes der Leasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anteile der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Nettovermögen bilanziert.

Langfristige Leasingforderungen werden als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen, wenn eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet und dieses Leasingverhältnis laut IAS 17 im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes überträgt. Die Leasingforderung wird in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis, d.h. der Summe der Mindestleasingzahlungen abzüglich des noch nicht realisierten Finanzertrages, angesetzt. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Leasingforderung widerspiegelt.

Kurzfristiges Vermögen

Die Vorräte werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und/oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten (Nennwert) bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko.

Kurzfristige Leasingforderungen werden als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen, wenn eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet und dieses Leasingverhältnis laut IAS 17 im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes überträgt. Die Leasingforderung wird in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis, d.h. der Summe der Mindestleasingzahlungen abzüglich des noch nicht realisierten Finanzertrages, angesetzt. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Leasingforderung widerspiegelt.

Investitionszulagen

Staatliche Investitionszulagen wurden passiviert und linear auf die gleiche Nutzungsdauer wie die dazugehörigen Sachanlagen abgeschrieben.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Verpflichtungen wurden bewertet auf Renteneintrittsalter 57-60 Jahre (Inland) bzw. 62 Jahre (Ausland).

Alle übrigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt. Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu den Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden in Höhe des Barwerts der Leasingraten passiviert.

Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht in Fremdwährungen. Finanzverbindlichkeiten, außer Finanzierungsleasing, bestehen gegenüber Luxemburger Finanzinstituten und RWE Power AG.

Die aufgenommenen Mittel sind größtenteils mit festem Zinssatz und Laufzeiten bis zu 7 Jahren ausgestattet. Die Finanzverbindlichkeit gegenüber RWE Power AG wird zum EURIBOR-Zinssatz für 12 Monate plus Marge verzinst.

Latente Steuern

Latente Steuern aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen werden jeweils gesondert angesetzt. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Im Übrigen werden die zum Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften zur Bewertung der latenten Steuern herangezogen.

Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder zu beanspruchenden Entgelts abzüglich gewährter Skonti und Rabatte sowie der Umsatzsteuer oder anderer Abgaben bewertet.

Die Ertragsrealisierung setzt darüber hinaus die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus:

Erträge aus Stromgeschäften

Erträge werden erfasst, sobald sie realisiert sind. Dies ist der Fall, wenn die Leistung erbracht wurde, in der Regel mit der Lieferung des Stroms ins Netz der Abnehmer.

Zinserträge

Bei allen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten werden Zinserträge anhand des Effektivzinssatzes erfasst. Dabei handelt es sich um den Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden. Zinserträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzerträge ausgewiesen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Ende der Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, beschränken sich auf die Pensionsleistungen.

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Barwert der Pensionsverpflichtung wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen. Hierzu zählen die Bestimmung der Abzinsungssätze, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und künftiger Rentensteigerungen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung, der zugrunde liegenden Annahmen und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft.

Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den aktuellen Marktzinssätzen.

Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das jeweilige Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung werden sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile in einer einzigen Aufstellung dargestellt. Da bei SEO keine Vorgänge erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden, entspricht die Gesamtergebnisrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 40,254 Mio. EUR (Vorjahr: 29,791 Mio. EUR) enthalten ausschließlich Erlöse aus Stromgeschäften.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Jahr 2009 sind wie im Vorjahr keine Andere aktivierte Eigenleistungen angefallen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von 1,374 Mio. EUR (Vorjahr: 1,208 Mio. EUR) umfassen vor allem den Ertrag aus Dritten in Rechnung gestellten Leistungen sowie den Ertrag aus dem Verkauf eines Appartments.

Sonstige betriebliche Erträge	2009 EUR	2008 EUR
Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens ohne Finanzanlagevermögen	562.649,31	406.408,18
Dritten in Rechnung gestellte Leistungen	747.769,58	740.827,31
Währungsgewinne	26,62	166,35
Zuführung AfA Investitionszulagen	46.325,47	46.325,47
Übrige	17.331,28	14.505,74
	1.374.102,26	1.208.233,05

4. Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen

Dieser Posten umfasst vor allem die Kosten der Instandhaltungsarbeiten im Kraftwerk Vianden sowie in den dem Konsolidierungskreis zugehörigen Laufwasserkraftwerken.

Die Kosten der Generalrevision der Maschine 10 sind ausschlaggebend für den deutlichen Anstieg des Aufwands für bezogene Leistungen im Vergleich zum Vorjahr.

Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	2009 EUR	2008 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	898.649,27	582.797,39
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.248.375,99	7.118.807,94
	16.147.025,26	7.701.605,33

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft die SEO S.A. und die Cedecel France S.A. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung fallen nur bei der SEO S.A. an.

Personalaufwand	2009 EUR	2008 EUR
Löhne und Gehälter	13.916.664,88	12.793.225,27
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.833.657,22	3.446.212,88
	17.750.322,10	16.239.438,15

Die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung belaufen sich auf 1,954 Mio. EUR (Vorjahr: 1,812 Mio. EUR) und bestehen aus den im Berichtsjahr erdienten Versorgungsansprüchen und erfassten versicherungsmathematischen Verlusten in Höhe von 2.040,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR). Der Zinsanteil an Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen ist in dieser Position enthalten.

Die Mitarbeiterzahl betrug im Jahresdurchschnitt 199 Personen, umgerechnet in Mitarbeiteräquivalente 192. In die Mitarbeiteräquivalente fließen die Vollzeitbeschäftigten voll ein, die Teilzeitbeschäftigten bzw. befristet Beschäftigten werden nur in Höhe ihrer Teilzeitquote bzw. ihrer Beschäftigungszeit im Verhältnis zur Jahresbeschäftigungszeit erfasst.

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen verteilen sich wie folgt: Auf Sachanlagen entfallen 1,939 Mio. EUR (Vorjahr: 1,871 Mio. EUR), auf immaterielle Vermögenswerte 101.027,97 EUR (Vorjahr: 82.596,88 EUR) und auf Vorräte 15.100,07 EUR (Vorjahr: 14.526,35 EUR).

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2009 EUR	2008 EUR
Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens ohne Finanzanlagevermögen	125.233,58	63.504,38
Versicherungen und Frachten	237.431,80	204.459,77
Mieten und Pachten	268.185,41	290.627,10
Währungsverluste	237,62	144,08
Sonstige Steuern, im Wesentlichen Kapitalsteuern	305.444,41	311.396,03
Post- und Zahlungsverkehr	22.303,16	24.060,48
Allgemeine Verwaltungskosten	2.179.196,77	1.410.647,07
Übrige	1.246.337,01	551.150,71
	4.384.369,76	2.855.989,62

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Aufwendungen für Gremien sowie Reise- und Bewirtungskosten.

Wesentlichen Anteil am Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt hatten Honorare und Beraterkosten mit Bezug auf Projekte in der Öffentlichkeitsarbeit, im Personalwesen, im IT-Bereich und im Bereich der Windenergie sowie Reise- und Bewirtungskosten.

8. Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 154.011,57 EUR (Vorjahr: 186.470,36 EUR) enthält die Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Zinsergebnis und den übrigen Finanzerträgen und Finanzaufwendungen zusammen.

Finanzergebnis	2009 EUR	2008 EUR
Zinsen und ähnliche Erträge	2.659.919,02	2.691.085,10
Andere Finanzerträge	83.035,99	13.717,97
Finanzerträge	2.742.955,01	2.704.803,07
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.281.230,93	2.386.235,60
Andere Finanzaufwendungen	5.668,91	7.433,14
Finanzaufwendungen	2.286.899,84	2.393.668,74
Finanzergebnis	456.055,17	311.134,33

Zinsen und ähnliche Erträge enthalten insbesondere Zinsen aus Leasinggeschäften (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IFRIC 4/IAS 17).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten vor allem die für das Folgejahr auszuschüttende Dividende, die in die Finanzaufwendungen umgegliedert wurde (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IAS 32).

Die anderen Finanzerträge enthalten insbesondere von Lieferanten gewährte Skonti. In den anderen Finanzaufwendungen sind vor allem Dividendenscheineinlösungsprovisionen enthalten.

Das Finanzergebnis enthält darüber hinaus Erträge aus der Anlage von Guthaben bei Kreditinstituten und Zinsaufwendungen, die hauptsächlich bei Cefralux S.à r.l. und Cedecel France S.A. für Kredite anfallen.

10. Ertragsteuern

Ertragsteuern	2009 EUR	2008 EUR
Tatsächliche Ertragsteuern	579.483,24	781.437,11
Latente Steuern	227.270,54	165.858,12
	806.753,78	947.295,23

Gemäß IAS 12.81 ist der tatsächliche Steueraufwand mit dem Steueraufwand zu vergleichen, der sich bei Verwendung der anzuwendenden Steuersätze auf das ausgewiesene Jahresergebnis vor Steuern fiktiv ergeben hätte:

Effektiver und fiktiver Steueraufwand	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Ergebnis vor Steuern	1.901.371,05	2.731.399,91
Ergebnis vor Steuern und vor Umgliederung der Dividende in die Finanzaufwendungen (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IAS 32)	3.918.235,73	4.748.264,59
Theoretischer Steueraufwand	813.391,78	1.087.151,44
Steuereffekte		
- auf steuerfreie Inlandsdividendenerträge	-18.658,04	-16.845,67
- nicht abzugsfähige Ausgaben	74.331,83	580,35
- Steuergutschriften	-39.479,87	-90.744,97
- Equityergebnisse	-22.831,92	-32.845,92
Effektiver Steueraufwand	806.753,78	947.295,23
Effektiver Steuersatz in %	42,43%	34,68%
Effektiver Steuersatz vor Umgliederung der Dividende in die Finanzaufwendungen in %	20,59%	19,95%

Die niedrigen Steuersätze vor Umgliederung der Dividende in die Finanzaufwendungen erklären sich dadurch, dass der Gewinn der SEO S.A. den größten Anteil am Konzerngewinn ausmacht und dass die SEO S.A. in Luxemburg eine 50%ige Ermäßigung auf Ertragsteuern erhält aufgrund von Artikel 7 des Staatsvertrages vom 10. Juli 1958 zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Land Rheinland-Pfalz (Staatsvertrag über die Errichtung von Wasserkraftanlagen an der Our).

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der Beteiligungen im Berichtsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

11. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte beinhalten die Wassernutzungsrechte der Cedecel France S.A. für die Laufwasserkraftwerke an der französischen Mosel sowie Softwarelizenzen.

12. Sachanlagen

Vom Nettobuchwert der Sachanlagen entfallen 879.879,97 EUR (Vorjahr: 984.875,07 EUR) auf im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Vermögenswerte. Es handelt sich hierbei um Güter der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Leasingzahlungen	Bis 1 Jahr EUR	Über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	Über 5 Jahre EUR	Total EUR
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	562.357,74	683.358,18	-	1.245.715,92
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	550.902,04	628.928,07	-	1.179.830,11

Die Abgänge im Sachanlagevermögen ergaben sich aus der Veräußerung von Anlagen. Der Abgang der Anlagen im Bau in Höhe von 1,041 Mio. EUR resultiert aus der Umgliederung dieser Anlagen in die Leasingforderung.

Aus den Sachanlagen wurden die dem Finanzierungsleasing zugeordneten technischen Anlagen und Maschinen mit einem Nettobuchwert von insgesamt 45,006 Mio. EUR umgegliedert. Stattdessen wird eine Leasingforderung bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IFRIC 4/IAS 17).

In den Anlagen im Bau sind 3,322 Mio. EUR aktivierte Kosten für Engineering, Studien und Beratung bezüglich des Neubaus der Maschine 11 enthalten.

13. Beteiligungen

Der Posten At-equity bilanzierte Beteiligungen in Höhe von 3,237 Mio. EUR (Vorjahr: 3,250 Mio. EUR) gibt den SEO-Anteil an dem Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen Wandpark Gemeng Hengischt S.A., Wandpark Kehmen-Heischent S.A. und Wandpark Burer Bierg S.A. wider. Die Zugänge beinhalten die anteiligen Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres, die Abgänge weisen die vereinnahmten Dividenden aus.

Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Beteiligungen des Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

82

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Stand 01.01.2009	Zugänge	Umbuchungen
(Werte in EUR)			
Immaterielle Vermögenswerte			
Firmenwert	1.126.598,24	-	-
Konzessionen und Lizenzen	158.850,15	63.527,16	-
	1.285.448,39	63.527,16	0,00
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	11.566.343,91	470,00	-
Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	18.464.008,14	786.397,97	23.399,67
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.243.318,91	1.492.133,60	18.018,29
Anlagen im Bau	7.555.558,41	7.676.594,47	-41.417,96
	48.829.229,37	9.955.596,04	0,00
Beteiligungen			
Beteiligungen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3.250.178,55	154.011,57	-
Übrige Beteiligungen	37.184,02	-	-
	3.287.362,57	154.011,57	0,00
	53.402.040,33	10.173.134,77	0,00

83

Abgänge	Stand 01.01.2009	Kumulierte Abschreibungen bis 31.12.2009	Restbuchwert am 31.12.2009
-	1.126.598,24	533.678,87	592.919,37
-	222.377,31	138.098,74	84.278,57
0,00	1.348.975,55	671.777,61	677.197,94
301.110,38	11.265.703,53	3.326.641,10	7.939.062,43
212.840,00	19.060.965,78	8.566.055,71	10.494.910,07
142.525,44	12.610.945,36	9.772.241,41	2.838.703,95
1.040.824,44	14.149.910,48		14.149.910,48
1.697.300,26	57.087.525,15	21.664.938,22	35.422.586,93
166.800,00	3.237.390,12	.	3.237.390,12
-	37.184,02	.	37.184,02
166.800,00	3.274.574,14	0,00	3.274.574,14
1.864.100,26	61.711.074,84	22.336.715,83	39.374.359,01

84

Entwicklung der Wertberichtigungen zu Immateriellen Vermögenswerten,
Sachanlagen und Beteiligungen des Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Wertberichtigungen (Werte in EUR)	Stand 01.01.2009	Abschreibungen des Berichtsjahres	Umbuchungen
Immaterielle Vermögenswerte			
Firmenwert	499.796,22	33.882,65	-
Konzessionen und Lizenzen	70.953,42	67.145,32	-
	570.749,64	101.027,97	0,00
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	3.129.243,92	276.736,48	-
Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	7.850.505,20	830.826,21	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.073.442,87	831.820,31	-
Anlagen im Bau	-	-	-
	20.053.191,99	1.939.383,00	0,00
Beteiligungen			
Beteiligungen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-	-	-
Übrige Beteiligungen	-	-	-
	0,00	0,00	0,00
	20.623.941,63	2.040.410,97	0,00

Abgänge	Stand 31.12.2009	Restbuchwert Stand 31.12.2009
-	533.678,87	592.919,37
-	138.098,74	84.278,57
0,00	671.777,61	677.197,94
79.339,30	3.326.641,10	7.939.062,43
115.275,70	8.566.055,71	10.494.910,07
133.021,77	9.772.241,41	2.838.703,95
-	-	14.149.910,48
327.636,77	21.664.938,22	35.422.586,93
-	-	3.237.390,12
-	-	37.184,02
0,00	0,00	3.274.574,14
327.636,77	22.336.715,83	39.374.359,01

Die folgende Übersicht zeigt die wesentlichen Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Unternehmen für die Geschäftsjahre 2009 und 2008:

At-equity bilanzierte Unternehmen	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Sachanlagen	28.236.238,81	30.609.583,34
Sonstige Vermögenswerte	3.327.333,28	2.371.203,01
Eigenkapital	10.081.778,56	11.804.607,49
Finanzverbindlichkeiten	21.304.437,78	20.988.625,98
Sonstige Schulden	177.355,75	187.552,88
Ergebnis	674.546,39	773.937,27
Umsatzerlöse	4.372.640,01	4.049.462,51

Die 10%ige Beteiligung an der Agence de l'Energie S.A. mit Sitz in Luxemburg ist unter der Position *Übrige Beteiligungen* ausgewiesen.

Das Gemeinschaftsunternehmen Soler wurde mit folgenden Werten in den konsolidierten Abschluss übernommen:

Gemeinschaftsunternehmen	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Sachanlagen	844.859,50	715.365,68
Kurzfristiges Vermögen	602.465,32	766.915,91
Rückstellungen	62.792,00	152.385,50
Langfristige Verbindlichkeiten	-	205.987,80
Kurzfristige Verbindlichkeiten	85.831,29	73.291,38
Erträge	1.331.179,77	1.695.767,93
Aufwendungen	498.697,07	587.337,05

14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	31.12.2009		31.12.2008	
	Langfristig EUR	Kurzfristig EUR	Langfristig EUR	Kurzfristig EUR
Steuererstattungsansprüche (Mehrwertsteuer)	-	368.983,51	-	241.084,15
Zinsabgrenzungen	-	452,51	-	624,86
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-	47.454,27	-	112.876,99
Personalforderungen	6.284,98	2.427,48	8.057,99	3.139,27
Leasingforderungen	43.995.931,78	4.425.205,21	41.760.053,32	4.039.892,60
Übrige sonstige Vermögenswerte	-	52.866,76	-	29.656,16
	44.002.216,76	4.897.389,74	41.768.111,31	4.427.274,03

Die *Sonstigen finanziellen Vermögenswerte*, *Sonstigen Forderungen* und *Sonstigen Vermögenswerte* sind mit ihren Barwerten bzw. mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Die *Sonstigen finanziellen Vermögenswerte* sind Leasingforderungen und resultieren aus den Finanzierungsleasing-Verhältnissen mit RWE Power AG und Enovos Luxembourg S.A. (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IFRIC 4/IAS 17).

Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Bis 1 Jahr EUR	Über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	Über 5 Jahre EUR	Total EUR
Summe der zu erhaltenen Mindestleasingzahlungen	6.846.262,05	23.246.863,65	39.839.724,88	69.932.850,58
Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen	4.425.205,21	15.746.909,54	28.249.022,24	48.421.136,99

Zum 31. Dezember 2009 beträgt der noch nicht realisierte Finanzertrag 21,511 Mio. EUR. Die nicht garantierten Restwerte betragen 0,00 EUR.

Die Buchwerte sämtlicher sonstigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen gleichzeitig deren beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem das betreffende Finanzinstrument in einer gegenwärtigen Transaktion zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte.

15. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern in Höhe von 0,967 Mio. EUR (Vorjahr: 1,081 Mio. EUR) bzw. 0,781 Mio. EUR (Vorjahr: 0,667 Mio. EUR) betreffen Bewertungsunterschiede zu den Steuerbilanzen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Positionen:

Latente Steuern	31.12.2009 Aktive latente Steuern EUR	31.12.2009 Passive latente Steuern EUR	31.12.2008 Aktive latente Steuern EUR	31.12.2008 Passive latente Steuern EUR
Anlagevermögen	-	-	7.333,53	-
Pensionsrückstellungen	967.268,88	-	1.073.225,53	-
Übrige Rückstellungen	-	128.064,95	-	124.396,54
Leasingverträge	-	652.816,41	-	542.504,47
	967.268,88	780.881,36	1.080.559,06	666.901,01

Entwicklung Latente Steuern Aktiva	2009 EUR	2008 EUR
Stand 1.1.	1.080.559,06	1.126.616,47
Aufwand	-113.290,18	-46.057,41
Stand 31.12.	967.268,88	1.080.559,06

Entwicklung Latente Steuern Passiva	2009 EUR	2008 EUR
Stand 1.1.	666.901,01	547.100,29
Aufwand	-113.980,35	-119.800,72
Stand 31.12.	780.881,36	666.901,01

16. Vorräte

Es handelt sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Material. Die Vorräte wurden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Die Vorräte unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen; andere Belastungen liegen nicht vor.

17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* setzen sich zusammen aus Forderungen an Stromabnehmer sowie Dritten in Rechnung gestellte Leistungen.

18. Flüssige Mittel

Die *Flüssigen Mittel* bestehen aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie in 2008 aus kurzfristig veräußerbaren festverzinslichen Wertpapieren mit einer Restlaufzeit bei Erwerb von bis zu drei Monaten.

Bankguthaben werden ausschließlich im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsdisposition unterhalten. Die Verzinsung bewegt sich leicht unter dem Marktzins.

Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

Flüssige Mittel	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Kasse und Bankguthaben	3.282.677,30	2.742.889,17
Wertpapiere und übrige Liquiditätsanlagen (Restlaufzeit bei Erwerb unter drei Monaten)	-	89.498,53
	3.282.677,30	2.832.387,70

19. Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital

Die Aufgliederung des auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallenden Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Das gesamte Eigenkapital, mit Ausnahme der gesetzlichen Rücklage der Muttergesellschaft SEO S.A., wurde in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IAS 32).

Die Muttergesellschaft SEO S.A. verfügt über kein genehmigtes Kapital. Zum 31. Dezember 2009 war das gezeichnete Kapital der SEO S.A. voll einbezahlt.

Struktur des *gezeichneten Kapitals* der SEO S.A.:

Aktientyp	Anzahl	Nennwert pro Aktie EUR	Nennwert insgesamt EUR
Stammaktien (A)	200.000	124,25	24.850.000,00
Vorzugsaktien (B)*	50.000	124,25	6.212.500,00
Insgesamt	250.000		31.062.500,00

* 15.000 Vorzugsaktien sind gestückelt in 75.000 Fünftel-Aktien zum Nennwert von je 24,85 EUR (insgesamt 1.863.750 EUR).

Vorzugsaktien beinhalten das Anrecht auf eine höhere Dividende im Vergleich zu Stammaktien.

Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	01.01.2009	Veränderungen	31.12.2009
Stammaktien (A)	200.000	-	200.000
Vorzugsaktien (B)*	46.076	-	46.076
Insgesamt	246.076	0,00	246.076

* 15.000 Vorzugsaktien sind gestückelt in 75.000 Fünftel-Aktien zum Nennwert von je 24,85 EUR (insgesamt 1.863.750 EUR).

Die Muttergesellschaft SEO S.A. hält 2.815 eigene Vorzugsaktien zum Nennwert von je 124,25 EUR und 5.543 eigene Vorzugsaktien zum Nennwert von je 24,85 EUR, insgesamt 1,57% des gezeichneten Kapitals.

Das auf andere Gesellschafter entfallende Eigenkapital zeigt den Anteilsbesitz Dritter an den konsolidierten Gesellschaften.

20. Investitionszulagen

Die *Investitionszulagen* in Höhe von 0,674 Mio. EUR (Vorjahr: 0,720 Mio. EUR) enthalten eine staatliche Kapitalsubvention zugunsten von Cefralux für den Bau des Kraftwerks Schengen-Apach. Die Kapitalsubvention wird linear abgeschrieben.

21. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Rückstellungen	31.12.2009		31.12.2008	
	Langfristig EUR	Kurzfristig EUR	Langfristig EUR	Kurzfristig EUR
Rückstellungen für betriebliche Pensionsverpflichtungen	26.524.872,90	-	26.009.819,35	-
Steuerrückstellungen	-	18.010,18	-	198.731,06
Sonstige Rückstellungen	-	693.898,33	-	-
	26.524.872,90	711.908,51	26.009.819,35	198.731,06

Bei den Sonstigen Rückstellungen handelt es sich insbesondere um Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, die erstmalig in 2009 gebildet wurden.

Die Rückstellung für Erneuerungs- und Währungsrisiken wurde rückwirkend in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen im Rahmen der Direktzusage werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf Ruhegelder als Zusatzversorgung. Die individuellen Zusagen bemessen sich i. d. R. nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter.

Die betriebliche Altersversorgung besteht aus einem leistungsorientierten Versorgungssystem. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Projected-Unit-Credit-Methode zu Grunde. Zur Deckung der Pensionsverpflichtung wurde kein Fonds gebildet. Biometrische Risiken (Tod und Invalidität) sind an einen Versicherer ausgelagert worden gemäß Betriebsrentengesetz vom 8. Juni 1999.

Dienstzeit- und Zinsaufwand werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Höhe der Rückstellung wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei werden folgende Rechnungsannahmen zu Grunde gelegt:

	31.12.2009		31.12.2008	
Rechnungsannahmen	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsfaktor	4,25%	4,25%	5,50%	5,50%
Gehaltssteigerungsrate	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%
Renteneintrittsalter (Jahre)	57-60	57-60	57-60	57-60
Rentensteigerungsrate	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%

Die Berechnungen wurden mit Hilfe der „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck durchgeführt. Es wurde die Ausscheideordnung des Aktivenbestandes für die Rentenverpflichtungen zu Grunde gelegt. Die Anwartschaften auf Hinterbliebenenrente wurden nach der kollektiven Methode bewertet. Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

Pensionsverpflichtung / Pensionsrückstellung	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Pensionsverpflichtung Inland	31.894.666,90	24.418.142,35
Pensionsverpflichtung Ausland	2.034.919,00	1.558.982,00
Gesamtverpflichtung	33.929.585,90	25.977.124,00
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)		
- Inland	-6.814.479,00	210.119,00
- Ausland	-590.234,00	-177.424,00
Bilanzierte Pensionsrückstellung	26.524.872,90	26.009.819,35

Die versicherungsmathematischen Verluste werden gemäss der Korridor-Methode, soweit sie 10% des Betrags aus dem Verpflichtungsumfang übersteigen, über die verbleibende durchschnittliche Dienstzeit erfolgswirksam erfasst. In 2009 wurden 2.040,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) erfolgswirksam verbucht. In den Geschäftsjahren 2009 und 2008 haben sich die Pensionsrückstellungen wie folgt entwickelt:

Pensionsrückstellungen	2009 EUR	2008 EUR
Anfangsbestand 01.01.	26.009.819,35	25.593.140,35
Zuführungen	563.794,00	507.580,00
Zinsanteil	1.389.957,00	1.303.930,00
Inanspruchnahme	-1.438.697,45	-1.394.831,00
Endbestand 31.12.	26.524.872,90	26.009.819,35

Der Aufwand für Pensionsrückstellungen gliedert sich wie folgt:

Aufwand für Pensionsrückstellung	2009 EUR	2008 EUR
Laufender Dienstzeitaufwand	561.754,00	507.580,00
Zinsaufwand	1.389.957,00	1.303.930,00
Amortisation versicherungsmathematischer Verluste	2.040,00	-
	1.953.751,00	1.811.510,00

Für das Geschäftsjahr 2010 wird der Aufwand für Pensionrückstellungen auf 2,589 Mio. EUR geschätzt.

Rückstellungsspiegel	Stand 01.01.2009 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	Zinsanteil/ Änderungen des Zinssatzes EUR	Inanspruch- nahmen EUR	Stand 31.12.2009 EUR
Rückstellungen für betriebliche Pensionsverpflichtungen	26.009.819,35	563.794,00	-	1.389.957,00	-1.438.697,45	26.524.872,90
Steuerrückstellungen	198.731,06	12.622,04	-6.123,71	-	-187.219,21	18.010,18
Sonstige Rückstellungen	-	693.898,33	-	-	-	693.898,33
	26.208.550,41	1.270.314,37	-6.123,71	1.389.957,00	-1.625.916,66	27.236.781,41

22. Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2009		31.12.2008	
Finanzverbindlichkeiten	Langfristig EUR	Kurzfristig EUR	Langfristig EUR	Kurzfristig EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.520.509,35	249.999,92	2.976.497,15	379.194,07
Finanzverbindlichkeiten gegen- über sonstigen Kreditgebern	1.907.756,75	28.788,05	2.607.756,75	96.324,03
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	628.928,07	550.902,04	818.968,96	403.588,93
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	33.884.383,33	2.016.864,68	32.100.287,59	2.016.864,68
	38.941.577,50	2.846.554,69	38.503.510,45	2.895.971,71

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* von insgesamt 2,771 Mio. EUR (Vorjahr: 3,356 Mio. EUR) enthalten einen langfristigen Bankkredit der Cefralux in Höhe von 2,771 Mio. EUR (Vorjahr: 3,021 Mio. EUR) zur Finanzierung des Kraftwerks Schengen-Apach.

Das zur Finanzierung des Erwerbs der vier französischen Moselkraftwerke von der Cedecel France S.A. aufgenommene Fremdkapital ist in der Position *Finanzverbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern* in Höhe von 1,937 Mio. EUR (Vorjahr: 2,704 Mio. EUR) ausgewiesen.

Bei den *Sonstigen Finanzverbindlichkeiten* handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Die Leasingverträge betreffen im Wesentlichen die EDV-Ausstattung. Da die Laufzeit der Leasingverträge den wesentlichen Teil der Nutzungsdauer der geleasten Güter abdeckt, werden sie als Finanzierungsleasing angesehen. Bei Leasingverträgen aus Vorjahren handelt es sich um Swap-Leasingverträge. Bei aktuellen Leasingverträgen besteht eine Kaufoption, den Leasinggegenstand zum Vertragsende für 10% der ursprünglichen Anschaffungskosten zu erwerben.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären* ergeben sich aus der Umgliederung des Eigenkapitals in die Finanzverbindlichkeiten (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IAS 32) und beinhalten das Eigenkapital der Muttergesellschaft SEO S.A., die Dividende des vorigen Geschäftsjahres sowie die gesamten nicht ausgeschütteten Gewinne der Vorperioden.

Die Buchwerte sämtlicher Finanzverbindlichkeiten entsprechen gleichzeitig deren beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem das betreffende Finanzinstrument in einer gegenwärtigen Transaktion zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte.

23. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Zunahme der *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* um 8,605 Mio. EUR ergibt sich im wesentlichen aus den Verbindlichkeiten der SEO S.A. Diese Steigerung beruht im Wesentlichen auf hohen End- bzw. Abschlagsrechnungen für diverse Großprojekte, welche kurz vor Jahresende ausgestellt wurden, sowie auf Vorauszahlungen betreffend den Ausbau des Kraftwerks in Vianden.

24. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2009		31.12.2008	
Sonstige Verbindlichkeiten	Langfristig EUR	Kurzfristig EUR	Langfristig EUR	Kurzfristig EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	-	606.871,91	-	896.716,89
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	610.096,74	-	584.396,30
Verbindlichkeiten aus vertraglichen Verpflichtungen	-	1.549.334,53	-	1.549.334,53
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	-	692.400,87	-	650.359,61
	0,00	3.458.704,05	0,00	3.680.807,33

Bei den *Verbindlichkeiten aus Steuern* handelt es sich hauptsächlich um Lohn- und Pensionsteuer.

Als *Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit* sind insbesondere die noch abzuführenden Beiträge an Sozialversicherungen ausgewiesen. Die *Verbindlichkeiten aus vertraglichen Verpflichtungen* wurden rückwirkend aus den Rückstellungen umgegliedert. Es handelt sich hierbei um eine Zahlungsverpflichtung gegenüber RWE Power AG.

Die *Übrigen sonstigen Verbindlichkeiten* beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft.

25. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potenzielle Aktien auftreten, zum Beispiel durch Aktienoptionen, Wandelanleihen oder den Besitz eigener Aktien. Zum 31.12.2009 hielt die SEO S.A. eigene Aktien (siehe Angabe19), die den Gewinn hätten verwässern können.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

	2009		2008	
Nettoergebnis	1.094.615,72 EUR		1.784.095,73 EUR	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien - unverwässert	200.000	46.076	200.000	46.105
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien - verwässert	200.000	50.000	200.000	50.000
Nettoergebnis vor Mehrdividende (EUR)	889.656,63	204.959,09	1.449.865,89	334.229,84
Auf Vorzugsaktien entfallende Mehrdividende (EUR)	-28.567,12	28.567,12	-28.585,06	28.585,06
Nettoergebnis nach Mehrdividende (EUR)	861.089,51	233.526,21	1.421.280,83	362.814,90
Ergebnis pro Aktie - unverwässert (EUR)	4,31	5,07	7,11	7,87
Ergebnis pro Aktie - verwässert (EUR)	4,31	4,67	7,11	7,26

Im Einzelabschluss der SEO S.A. wurde in 2009 eine Dividendenzahlung in Höhe von 2.016.864,68 EUR für das Geschäftsjahr 2008 ausgewiesen. Derselbe Betrag wird als Dividende für das Geschäftsjahr 2009 vorgeschlagen.

Im Konzernabschluss wird die Dividende in die Finanzaufwendungen umgegliedert (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IAS 32).

26. Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus dem Operate Leasing betreffen langfristige Mietverträge für Verwaltungs- und Archivräume sowie Mieten für die Soler-Kraftwerke Esch/Sauer, Ettelbrück und Rosport. Die Mindestleasingzahlungen werden wie folgt fällig:

Operate Leasing	Nominalwert 31.12.2009 EUR	Nominalwert 31.12.2008 EUR
Fällig bis 1 Jahr	269.886,10	88.125,16
Fällig in 1-5 Jahren	933.138,51	570.070,67
Fällig nach über 5 Jahren	2.880.000,00	3.040.622,40

SEO S.A. hat am 29.09.2006 an Soler S.A. ein Darlehen bis zu 250.000,00 EUR in Form einer Kreditlinie vergeben. Das Darlehen hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Verzinsung geschieht zum EURIBOR-Zinssatz von 6 Monaten plus Marge. Zum 31.12.2009 hat Soler S.A. die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Für größere Erweiterungs- und Instandhaltungsmaßnahmen besteht ein Bestellobligo gegenüber verschiedenen Lieferanten in Höhe von insgesamt 68,088 Mio. EUR. Der wesentliche Anteil davon entfällt auf das Baulos der Maschine 11.

27. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch SEO verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen verzinsliche Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. SEO verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

SEO ist nur in sehr geringem Maße Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser minimalen Risiken obliegt dem Management.

Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen unter anderem die Risikotypen Währungsrisiko und Zinsrisiko.

Dem Marktrisiko ausgesetzte Finanzinstrumente umfassen unter anderem verzinsliche Darlehen und Einlagen.

Zinsrisiko

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem SEO ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen variabel verzinslichen Darlehen.

Für SEO ist das Zinsrisiko aufgrund des geringen Umfangs variabel verzinslicher Darlehen allerdings von untergeordneter Bedeutung. Die Sensitivität bezüglich des Zinssatzes wird deshalb als nicht materiell betrachtet.

Währungsrisiko

Währungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse Kursschwankungen ausgesetzt sind. Da SEO ausschließlich auf dem Europäischen Markt aktiv ist und nur in sehr wenigen Ausnahmefällen Beschaffungstransaktionen von geringem Umfang in Fremdwährungen durchführt, unterliegt SEO quasi keinem Währungsrisiko. Die Sensitivität bezüglich des Währungsrisikos wird deshalb ebenfalls als nicht materiell betrachtet.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenrahmenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. SEO ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit durch Einlagen bei Banken und Finanzinstituten ausgesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen

Das Ausfallrisiko aus Forderungen gegen Kunden ist bei SEO nahezu ausschließlich auf wenige Großkunden begrenzt. Aufgrund der Besonderheiten der Kundenbeziehungen und der mit ihnen bestehenden vertraglichen Vereinbarungen ist das Risiko eines Forderungsausfalls als minimal einzustufen.

Einlagen

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Banken und Finanzinstituten wird vom SEO-Konzern-Treasury gesteuert. Investitionen mit Liquiditätsüberschüssen werden nur mit ausgewählten Geschäftspartnern mit A-Rating vorgenommen und auf diese verteilt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potenziellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer periodischen Liquiditätsplanung.

Das Ziel der SEO ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankdarlehen, Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu wahren

Die finanziellen Verbindlichkeiten der SEO weisen nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, undiskontierten Zahlungen.

Fälligkeit	Bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	249.999,92	750.000,00	1.770.509,35	2.770.509,27
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	28.788,05	-	1.907.756,75	-	1.936.544,80
Leasingverbindlichkeiten	138.661,07	412.240,97	628.928,07	-	1.179.830,11
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	-	2.016.864,68	-	33.884.383,33	35.901.248,01
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.762.608,69	13.414.252,91	-	-	18.176.861,60
Sonstige Verbindlichkeiten	1.909.369,50	1.549.334,55	-	-	3.458.704,05
	6.839.427,31	17.642.693,03	3.286.684,82	35.654.892,68	63.423.697,84

28. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der SEO-Gruppe beschränken sich auf die Stromproduktion ohne Transport- und Versorgungsaktivitäten. Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Art der Kraftwerke bzw. der Stromerzeugung in Geschäftseinheiten organisiert. Die Segmentierung basiert auf der internen Berichterstattung. Im Fokus dieser Berichterstattung stehen die Ressourcenverteilung, die Einhaltung der verabschiedeten Budgets und die Beurteilung der Ertragskraft jedes einzelnen Segments.

Folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente werden dargestellt:

- Das Geschäftssegment „Pumpspeicherkraftwerke“ umfasst das Pumpspeicherkraftwerk Vianden mit einer installierten Leistung von 1,096 MW im Turbinenbetrieb sowie 850 MW im Pumpbetrieb, verteilt auf insgesamt 10 Maschinen.
- Das Geschäftssegment „Laufwasserkraftwerke“ umfasst die Kraftwerke an der Mosel, der Sauer sowie an der Alzette, welche in den Gesellschaften SEO S.A. (2 Kraftwerke), Soler S.A. (3 Kraftwerke), Cefralux S.à r.l. (1 Kraftwerk) sowie Cedecel France (4 Kraftwerke) abgebildet werden. Insgesamt stehen 31 Maschinen mit einer Gesamtleistung von 47,4 MW zur Verfügung.
- Dem Geschäftssegment „Windkraftanlagen“ sind die Aktivitäten von 4 Windparks zugeordnet. Es umfasst 26 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 34,8 MW.

Die abgebildeten Zahlen der einzelnen Geschäftssegmente basieren auf den lokalen Abschlüssen der jeweiligen Gesellschaften und entsprechen somit den dem verantwortlichen Management vorgelegten Berichten. Sie beinhalten die Daten aller nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften sowie alle Beziehungen zwischen den einzelnen Segmenten. Verrechnungspreise für erbrachte Dienstleistungen zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Für die Überleitung von der Summe der Geschäftssegmente auf die entsprechenden Beträge des Konzerns sind in der Anpassungsspalte folgende Bestandteile zusammengefasst dargestellt:

- Effekte aus der Eliminierung der Binnenbeziehungen;
- Effekte aus der Quotenkonsolidierung;
- Effekte aus der Equity Bilanzierung;
- Effekte aus den Anpassungen an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS.

In den Segmenten „Pumpspeicherkraftwerke“ und „Laufwasserkraftwerke“ werden mit einem Kunden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 41.086.206,50 getätigt (2008: EUR 29.399.171,71). Des Weiteren realisieren alle drei Geschäftssegmente mit einem weiteren Kunden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8.548.814,94 (2008: EUR 8.725.307,65).

Informationen über geografische Gebiete:

Umsatzerlöse	2009 EUR	2008 EUR
Deutschland	34.813.173,74	23.662.060,25
Luxemburg	2.944.179,96	3.154.031,88
Frankreich	2.497.076,51	2.974.846,49
Summe der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse	40.254.430,21	29.790.938,62

Vorstehende Informationen zu den Erlösen nach geografischen Gebieten sind nach dem Standort des Kunden gegliedert.

Geschäftssegmente vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

2009 01.01. - 31.12.2009 (Werte in EUR)	Pumpspeicher- kraftwerke	Laufwasser- kraftwerke	Windkraft- anlagen	Σ Geschäfts- segmente	Anpassungen	Konzern
Umsatzerlöse						
Externe Kunden	41.194.357,89	7.096.476,70	4.594.368,09	52.885.202,68	-12.630.772,47	40.254.430,21
Andere Segmente		1.044.163,58	0,00	1.044.163,58	-1.044.163,58	0,00
Summe Umsatzerlöse	41.194.357,89	8.140.640,28	4.594.368,09	53.929.366,26	-13.674.936,05	40.254.430,21
Ergebnis						
Sonstige betriebliche Erträge	2.802.401,62	207.294,61	439.367,29	3.449.063,52	-2.074.961,26	1.374.102,26
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-12.708.234,60	-1.333.229,00	-439.810,03	-14.481.273,63	-1.665.751,63	-16.147.025,26
Personalaufwand	-17.351.662,40	-1.253.638,71	0,00	-18.605.301,11	854.979,01	-17.750.322,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.742.095,59	-2.951.740,78	-294.773,28	-9.988.609,65	5.604.239,89	-4.384.369,76
Abschreibungen	-5.013.104,80	-1.365.359,40	-2.750.635,08	-9.129.099,28	7.073.588,24	-2.055.511,04
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	154.011,57	154.011,57
Finanzerträge	72.870,19	13.253,25	7.977,79	94.101,23	2.648.853,78	2.742.955,01
Finanzaufwendungen	-7.577,93	-203.019,65	-737.244,52	-947.842,10	-1.339.057,74	-2.286.899,84
Ertragsteuern	-345.863,08	-314.252,51	-86.422,70	-746.538,29	-60.215,49	-806.753,78
Segmentergebnis nach Steuern	1.901.091,30	939.948,09	732.827,56	3.573.866,95	-2.479.249,68	1.094.617,27
Vermögenswerte	76.281.635,40	32.383.947,62	32.331.111,90	140.996.694,92	-44.678.810,83	96.317.884,09
Schulden	38.352.869,35	8.511.498,75	18.910.995,44	65.775.363,54	26.341.436,76	92.116.800,30
Weitere Angaben						
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.961.629,64	0,00	300.000,00	2.261.629,64	975.760,48	3.237.390,12
Investitionen	14.260.933,35	1.329.071,55	282.406,00	15.872.410,90	-5.853.287,70	10.019.123,20

Geschäftssegmente vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

2008 01.01. - 31.12.2008 (Werte in EUR)	Pumpspeicher- kraftwerke	Laufwasser- kraftwerke	Windkraft- anlagen	Σ Geschäfts- segmente	Anpassungen	Konzern
Umsatzerlöse						
Externe Kunden	29.787.512,35	7.812.725,21	4.300.818,77	41.901.056,33	-12.110.117,71	29.790.938,62
Andere Segmente		1.069.169,20	0,00	1.069.169,20	-1.069.169,20	0,00
Summe Umsatzerlöse	29.787.512,35	8.881.894,41	4.300.818,77	42.970.225,53	-13.179.286,91	29.790.938,62
Ergebnis						
Sonstige betriebliche Erträge	2.664.004,60	194.479,23	230.341,42	3.088.825,25	-1.880.592,20	1.208.233,05
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-4.626.000,00	-1.108.848,70	-460.896,76	-6.195.745,46	-1.505.859,87	-7.701.605,33
Personalaufwand	-15.707.126,09	-1.183.193,09	0,00	-16.890.319,18	650.881,03	-16.239.438,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.310.509,98	-2.749.294,46	-398.899,90	-8.458.704,34	5.602.714,72	-2.855.989,62
Abschreibungen	-4.680.280,57	-1.313.580,24	-2.248.612,51	-8.242.473,32	6.274.129,97	-1.968.343,35
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	186.470,36	186.470,36
Finanzerträge	135.747,32	88.612,04	87.544,25	311.903,61	2.392.899,46	2.704.803,07
Finanzaufwendungen	-12.131,88	-314.469,83	-635.994,35	-962.596,06	-1.431.072,68	-2.393.668,74
Ertragsteuern	-350.124,45	-601.625,08	-88.626,46	-1.040.375,99	93.080,76	-947.295,23
Segmentergebnis nach Steuern	1.901.091,30	1.893.974,28	785.674,46	4.580.740,04	-2.796.635,36	1.784.104,68
Vermögenswerte	71.057.690,59	32.659.693,96	33.825.878,30	137.543.262,85	-50.400.959,90	87.142.302,95
Schulden	30.718.821,78	9.779.344,17	21.450.589,91	61.948.755,86	20.302.984,84	82.251.740,70
Weitere Angaben						
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.961.629,64	0,00	300.000,00	2.261.629,64	988.548,91	3.250.178,55
Investitionen	9.618.972,09	1.169.929,97	9.570.974,00	20.359.876,06	-14.993.429,23	5.366.446,83

29. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Flüssige Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig veräußerbaren festverzinslichen Wertpapieren mit einer Restlaufzeit bei Erwerb von bis zu drei Monaten.

Im Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind u.a. enthalten:

- Zinseinnahmen in Höhe von 2.659.919,02 EUR (Vorjahr: 2.691.085,10 EUR) und Zinsausgaben in Höhe von 2.281.230,93 EUR (Vorjahr: 2.386.235,60 EUR),
- Gezahlte Ertragsteuern abzüglich Erstattungen von 572.984,91 EUR (Vorjahr: 724.095,31 EUR).

Die vereinnahmten Dividenden von Beteiligungen aus der Equity-Bilanzierung sind im Cash Flow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Bei den flüssigen Mitteln bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Insgesamt besteht folgendes Nettofinanzvermögen:

Nettofinanzvermögen	31.12.2009	31.12.2008
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	48.421.136,99	45.799.945,92
Flüssige Mittel	3.282.677,30	2.832.387,70
Finanzvermögen	51.703.814,29	48.632.333,62
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.770.509,27	3.355.691,22
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	1.936.544,80	2.704.080,78
Leasingverbindlichkeiten	1.179.830,11	1.222.557,89
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	35.901.248,01	34.117.152,27
Finanzverbindlichkeiten	41.788.132,19	41.399.482,16
Nettofinanzvermögen	9.915.682,10	7.232.851,46

Das Nettofinanzvermögen stellt den Saldo aus Finanzvermögen und Finanzverbindlichkeiten dar.

30. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche nahe stehende Unternehmen sind RWE Power AG und der Luxemburger Staat aufgrund ihrer Beteiligung von jeweils rund 40% am Gesellschaftskapital der SEO S.A. Außerdem ist Enovos Luxembourg S.A. (vormals Cegedel S.A.) als nahe stehendes Unternehmen anzusehen aufgrund von Jahreskostenverträgen mit SEO S.A. und Cefralux S.à r.l. und als Stromabnehmer für Soler S.A., Windpower S.A., Wandpark Gemeng Hengischt S.A. und Wandpark Kehmen-Heischent S.A.

Die Jahreskostenträger RWE Power AG und Enovos Luxembourg S.A. haben sich vertraglich verpflichtet, für die Bereitstellung der Kraftwerke alle anfallenden Aufwendungen inklusive Abschreibungen und Gewinne (Dividenden) zu übernehmen. Die Gewinne der Jahreskostengesellschaften werden anhand einer vertraglich festgelegten Verzinsung des Gesellschaftskapitals ermittelt. Dies gilt für das Pumpspeicherkraftwerk in Vianden und die Laufwasserkraftwerke der SEO S.A. in Grevenmacher und Palzem (Betriebsstätte Deutschland) und für die Cefralux S.à r.l., die das Laufwasserkraftwerk in Schengen betreibt.

Die Geschäftsbeziehungen mit dem Luxemburger Staat beruhen auf Verpflichtungen aus dem Stromliefervertrag für das Land Luxemburg sowie auf gewährten Förderprämien der öffentlichen Hand für die Nutzung erneuerbarer Energien.

Mit den wesentlichen nahe stehenden Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2009 Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten führten:

Nahe stehende Unternehmen	RWE Power AG	Enovos Luxembourg S.A.	Luxemburger Staat
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	34.162.001,94	2.997.646,36	16.245,33
Finanzerträge	2.328.527,44	307.274,71	-
Bezogene Lieferungen und Leistungen	103.097,98	102.480,11	1.078.152,00
Finanzaufwendungen	873.813,52	89.952,16	812.917,48
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317.009,06	1.560.817,62	11.241,72
Sonstige langfristige Forderungen	38.425.850,77	5.570.081,01	-
Sonstige kurzfristige Forderungen	4.130.481,06	294.724,15	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15.593.984,34	1.511.243,50	13.657.439,54
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	812.917,48	89.952,16	812.917,48
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.022.922,60	2.678.333,61	1.062.792,00

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Forderungen resultieren aus den Finanzierungsleasing-Verhältnissen mit RWE Power AG und Enovos Luxembourg S.A. (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IFRIC 4/IAS 17).

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Umgliederung des Eigenkapitals und der Dividende (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IAS 32).

Aus Dienstleistungsverträgen mit Equity-Unternehmen hat SEO im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 72.024,79 EUR (Vorjahr: 104.767,04 EUR) Erträge erhalten. Bei den Dienstleistungen handelt es sich um die kaufmännische Betreuung der Equity-Gesellschaften sowie um Projektbetreuung. Die Verträge wurden unter marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

31. Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung

Die Bezüge des Verwaltungsrats der SEO S.A. betrugen 212.393,23 EUR (Vorjahr: 192.955,38 EUR). Von den Tochtergesellschaften Cefralux und Cedecel France haben zwei (Vorjahr: zwei) Verwaltungsräte insgesamt Vergütungen von 20.977,20 EUR erhalten (Vorjahr: 20.658,44 EUR).

Die Bezüge der Geschäftsführung der SEO S.A. betrugen 278.006,41 EUR (Vorjahr: 255.474,50 EUR).

32. Kapitalsteuerung

Das Eigenkapital der SEO S.A. umfasst Stamm- und Vorzugsaktien, Agio, gesetzliche und sonstige Rücklagen sowie Rücklagen für eigene Anteile.

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es sicherzustellen, dass die garantierte Verzinsung des von den Gesellschaftern eingesetzten Kapitals in Form einer jährlichen Dividende ausgeschüttet werden kann. Diese garantierte Rendite wird im Konzernabschluss folglich in die Finanzaufwendungen umgegliedert (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IAS 32).

Um den Anteil des Bestands an eigenen Aktien zu erhöhen, macht die SEO S.A. für ihr zum Kauf angebotene Aktien ein nach von der Generalversammlung vorgegebenen Richtlinien erstelltes Angebot.

Zum 31. Dezember 2009 bzw. 31. Dezember 2008 wurden keine Änderungen der Ziele und Richtlinien der Kapitalsteuerung vorgenommen.

33. Sonstige Angaben

Der im März 2009 abgeschlossene Kollektivvertrag sieht vor, die bestehenden endgehaltsabhängigen Versorgungsordnungen aus dem Jahre 1975 (VO75) bzw. 1988 (VO88) zum 31.12.2009 zu schliessen. Alle Mitarbeiter werden zum 01.01.2010 in eine neue beitragsgebundene Versorgungsordnung überführt. Die Überführung erfolgt besitzstandwährend. Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2009.

Mit Schreiben vom 6. Februar 2009 hat der Luxemburger Minister für Öffentliche Arbeiten die Genehmigung für den Bau und Betrieb einer 11. Maschine und die Steigerung der Speicherkapazität der bestehenden Ober- und Unterbecken um jeweils 500.000 m³ für das Kraftwerk Vianden erteilt. Im direkten Anschluss daran wurden die baulichen Maßnahmen und die mechanischen und elektrischen Hauptkomponenten in Teillosen in europaweiten öffentlichen Verhandlungsverfahren mit vorheriger Präqualifikation ausgeschrieben und vergeben.

In seiner Sitzung am 11. Dezember 2009 erteilte der Verwaltungsrat der SEO S.A. grünes Licht für den eigentlichen Beginn der Bauarbeiten, welche mit rund 155 Mio. EUR veranschlagt wurden.

Noch vor dem Jahresende wurde der Auftrag für die baulichen Anlagen durch die erfolgte Vertragsunterzeichnung vergeben. Weitere Aufträge folgten in den ersten Wochen des Jahres 2010.

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen oder positiven Einfluss auf den Jahresabschluß gehabt hätten.

An die Aktionäre der
Société Electrique de l'Our S.A.
2, rue Pierre d'Aspelt
L-1142 Luxembourg

Luxembourg, den 13. April 2010

Bericht zum konsolidierten Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag vom 8. Mai 2009 haben wir den beigefügten konsolidierten Jahresabschluss der Société Electrique de l'Our S.A. geprüft, der aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2009, der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalveränderungsrechnung, der konsolidierten Kapitalflussrechnung und dem Anhang für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats für den konsolidierten Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses konsolidierten Jahresabschlusses gemäß den International Financial Reporting Standards wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des konsolidierten Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen konsolidierten Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom Institut des Réviseurs d'Entreprises umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der konsolidierte Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im konsolidierten Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der konsolidierte Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält.

Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des konsolidierten Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des konsolidierten Jahresabschlusses.

Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der konsolidierte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Société Electrique de l'Our S.A. zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage und der Zahlungsflüsse für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der konsolidierte Lagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem konsolidierten Jahresabschluss.

Tom Pfeiffer
Partner

Romain Bontemps
Partner

PKF ABAX Audit
Réviseurs d'Entreprises

